INSTALLATIONS- UND GEBRAUCHSHANDBUCH **DE**



LUFTDICHTER PELLETOFEN

STREAM COMFORT AIR 12 M1
STREAM COMFORT AIR 12 UP! M1

TEIL 2 - BETRIEB UND REINIGUNG

Übersetzung der Original-Instruktionen

MCZ

8902200700

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS II
15-ERSTMALIGES ANZÜNDEN 3
16 - GRAFIK-BEDIENFELD 4
17-ANZEIGEN 6
18 - BETRIEBSARTEN 9
19 - AUSWAHL DER BETRIEBSART 13
20 - BETRIEBSART MANUELL 14
21 - BETRIEBSART AUTOMATISCH 15
22-BETRIEBSART COMFORT 16
23-BETRIEBSART OVERNIGHT 17
24 - BETRIEBSART TURBO 18
25 - VENTILATOREN 19
26-SILENT MODE 21
27-START&STOP 22
28-CHRONO-SLEEP 25
29 - WI-FI/WPS/BLUETOOTH 34
30 - AUSSCHALTUNG 37
31-EXTRA-ANZEIGEN 38
32 - MENÜ BENUTZER 41
33-SENSOR PELLETFÜLLSTAND 46
34 - AUSSENTHERMOSTAT 47
35-SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 48
36-ALARME 49
37-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG 56
38-REINIGUNGEN 57
39-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN 68
40-PLATINE 71

15-ERSTMALIGES ANZÜNDEN

HINWEISE FÜR DIE ERSTMALIGE ZÜNDUNG
ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus der Brennschale und von der Glasscheibe entfernen (Handbuch, verschiedene Aufkleber und eventuell vorhandenes Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.

Es kann sein, dass die Zündung nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist, und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.

DEN ALARMZUSTAND WEGEN FEHLZÜNDUNG AUF DER BEDIENTAFEL DES OFENS ODER VON DER APP BESEITIGEN. IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN.

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen trotz normaler Pellet-Zuführung keine Flamme erscheint, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn sie muss **vollkommen bündig aufliegen.** Wenn bei dieser Kontrolle nichts Ungewöhnliches festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln, oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.

DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.

Den Ofen während der ersten Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.

Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Ofen austritt.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen.
Nicht in der Nähe des Ofens verweilen und wie erwähnt den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit verfliegen Rauch und Lackgeruch. Wir machen jedenfalls darauf aufmerksam, dass weder der Rauch noch der Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.

Das Gerät wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist. Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.

Beim **erstmaligen Zünden** wird empfohlen, den Ofen für ungefähr den ersten Pelletbehälter mit maximaler Leistung einzuschalten, damit sich der Rahmen des Ofens schneller anpasst und auch der Geruch nach Farbe eliminiert werden kann.
Es wird empfohlen, die Keramikteile oder den Serpentinstein der Verkleidung nach der ersten erfolgreichen Zündung zu montieren.

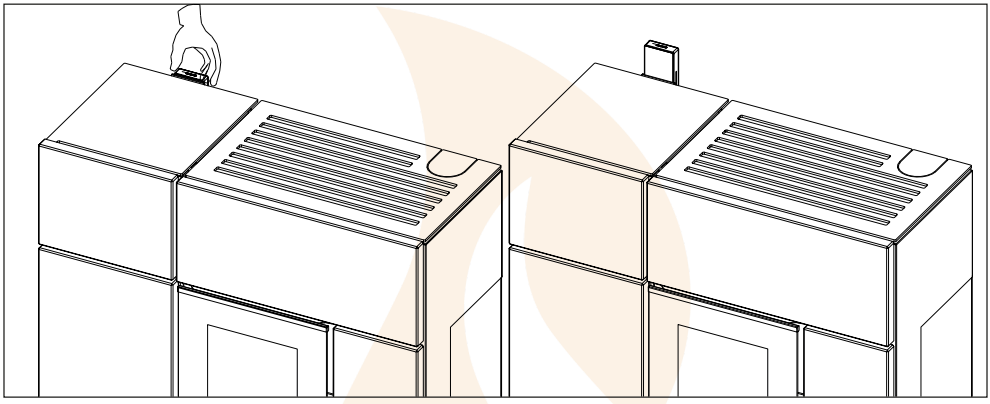
VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!

16 - GRAFIK-BEDIENFELD

GRAFIK-BEDIENFELD MAESTRO

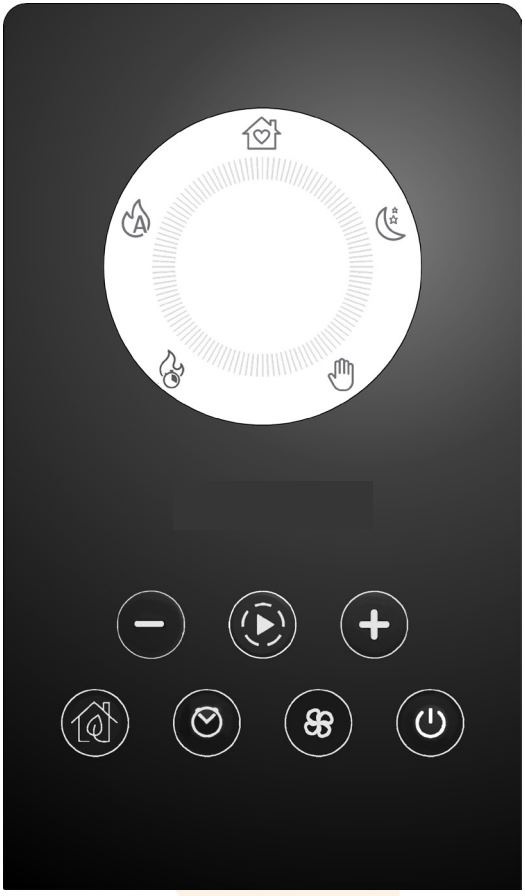
Das „ausziehbare" Bedienfeld befindet sich auf der Rückseite des Geräts. Das Bedienfeld mit der Hand an den Seiten anfassen und anheben. Das Bedienfeld rastet in einer angehobenen Position ein. Das Display ist nur grafisch, während die Bedienelemente „Soft-Touch"-Elemente sind.

Achtung! Es wird empfohlen, das Bedienfeld beim Einfüllen der Pellets in die „VERSTECKTE" Position zu bringen.



16 - GRAFIK-BEDIENFELD

FUNKTION DER TASTEN



	TASTEN ZUR EINSTELLUNG UND ZUM DURCHBLÄTTERN DER MENÜS		MENÜ ZUR REGULIERUNG DER GEBLÄSE
	NAVIGATION IN DEN VERSCHIEDENEN BETRIEBSARTEN (PROGRAMMEN)		EIN- UND AUSSCHALTEN UND BESTÄTIGEN DER MENÜAUSWAHLEN
	AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG START&STOP		GRAFISCHE BEDIENBLENDE
	AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG CHRONO/ SLEEP		

17-ANZEIGEN

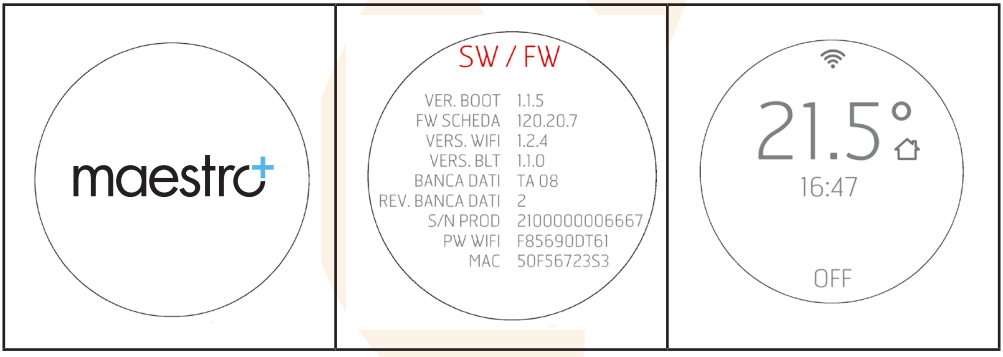
ANZEIGE BEIM ERSTEN EINSCHALTEN DES GERÄTS

Nur wenn das Gerät zum ersten Mal mit Strom versorgt wird, zeigt das Display eine zusätzliche Abfolge zu der im nächsten Abschnitt beschriebenen an, die es ermöglicht, die aktuelle Uhrzeit und das Datum einzustellen/zu bestätigen (um die Einstellung später vorzunehmen, siehe Abschnitt für das Benutzermenü).



ANZEIGE BEI NACHFOLGENDEN VERSORGUNGEN DES GERÄTS

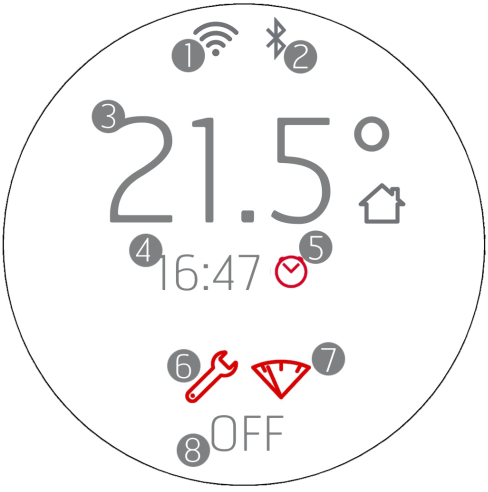
Jedes Mal, wenn das Gerät mit Strom versorgt wird, zeigt das Display die folgende Abfolge an:



Der Bluetooth-Sensor (wenn aktiviert) sucht nach zuvor gekoppelten Geräten (siehe Kapitel Bluetooth).

17-ANZEIGEN

Anzeige des Displays bei ausgeschaltetem Gerät



1. WI-FI aktiv und verbunden, das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router oder Netzwerk verbunden ist.
2. Bluetooth aktiv und/oder verbunden. Das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde und wird blau, wenn es mit einem gekoppelten Gerät verbunden ist.
3. Aufzeichnung der Raumtemperatur durch lokalen Fühler oder Fernbedienung (OPTIONAL)
4. Aktuelle Uhrzeit
5. Programmierung des Zeitthermostaten
6. Symbol, das die Notwendigkeit einer Wartung am Ende der Saison (2000 h) anzeigt
7. Kontrollleuchte Pelletvorrat (OPTIONAL)
8. OFF/STANDBY im Fall von START&STOP aktiv.

Die Tasten sind alle beleuchtet, denn in dieser Phase kann jede Taste Funktionen aktivieren oder spezielle Menüs aufrufen.
Das Symbol ist weiß und leuchtet durchgehend, wenn das Gerät ausgeschaltet und kalt ist. Weitere Beleuchtungszustände sind in den Kapiteln über das Ausschalten zu finden.

Nach 2 Minuten (Standardzeit, die über das Menü geändert werden kann) geht das Display in den Standby-/Energiesparmodus über (siehe Kap. „ANZEIGEN“)

17-ANZEIGEN

Anzeige des Displays bei eingeschaltetem Gerät



1. Betriebsart COMFORT
2. Kreis der Betriebsarten
3. WI-FI aktiv und verbunden
4. Bluetooth aktiv und verbunden
5. Betriebsart AUTO
6. Betriebsart OVERNIGHT
7. Aufzeichnung der Raumtemperatur durch lokalen Fühler oder Fernbedienung (OPTIONAL)
8. Flammenleistung in der Betriebsart MANUELL oder eingestellte Raumtemperatur in der Betriebsart AUTO/COMFORT/OVERNIGHT
9. Betriebsart TURBO
10. Kontrollleuchte Pelletvorrat (OPTIONAL)
11. Betriebsart MANUELL (auf dieser Abbildung ist das die aktive Betriebsart)
12. Crono oder Sleep aktiv (siehe entsprechenden Abschnitt für die korrekte Darstellung für jede Funktion)

18 - BETRIEBSARTEN

Die Technologie MAESTRO ermöglicht es dem Gerät, sein maximales Potential zu entfalten, wobei die Bedienung noch einfacher und intuitiver ist. Ein integrierter Mikrocomputer kommuniziert mit Ihrem Smartphone und verbessert zusätzlich die Leistungen des Geräts, der auch unter nicht idealen Bedingungen perfekt funktioniert.

Es gibt fünf voreingestellte Einstellungen. Damit ist die Bedienung des Geräts jetzt noch einfacher. Der Brennstoffverbrauch wird optimiert und der Bedienkomfort verbessert, weil eine extreme Geräuschlosigkeit des Betriebs erreicht werden kann.

Die zur Verfügung stehenden Einstellungen sind:

COMFORT Ideal in allen Situationen, die höchsten Komfort erfordern. Dieser Modus ermöglicht einen optimierten Brennstoffverbrauch, um eine gute Heizleistung und einen möglichst leisen Betrieb zu gewährleisten. Sobald dieser Modus aktiviert ist, muss der Benutzer nur noch die gewünschte Temperatur wählen, und das Gerät steuert selbstständig die Flammenleistung und die Ventilation, um maximalen Komfort zu gewährleisten. In diesem Modus ist es nämlich nicht möglich, die Leistung und Ventilation zu ändern, die vom MAESTRO-System intelligent gesteuert werden.

AUTO Wenn der traditionelle Automatikbetrieb bevorzugt wird, mit der Möglichkeit, Temperatur und Ventilation zu bestimmen.

OVERNIGHT Garantiert einen möglichst leisen Betrieb (bis zu 4-mal reduzierter Geräuschpegel) mit Beibehaltung der Raumtemperatur. Diese Betriebsart ist für den Nachtbetrieb oder die Temperaturerhaltung in einem bereits vorgeheizten Raum ausgelegt und garantiert eine möglichst geringe akustische Belastung. Im Nachtbetrieb „Overnight" werden Verbrauch und Ventilation durch das MAESTRO-System intelligent gesteuert, so dass eine Änderung der Werte nicht möglich ist.

MANUAL Für diejenigen, die das Gerät auf traditionelle Weise ohne jegliche Temperaturkontrolle verwenden möchten. In diesem Modus kann der Benutzer das Zusammenspiel aus Flammenleistung und Ventilation nach Belieben wählen, unabhängig von Verbrauch oder Geräuschpegel.

TURBO Betrieb bei maximaler Leistung und Ventilation, die vom Gerät für eine begrenzte Zeit (20 Minuten) erbracht werden kann, um eine schnelle Erwärmung einer kalten Umgebung zu ermöglichen. Diese Funktion kann nur einmal pro Stunde für die in diesem Modus vorgesehenen Leistungen und Verbräuche wieder aktiviert werden.

	Geräuschlosigkeit *	Comfort**	Heizleistung	Reduzierter Verbrauch
COMFORT	●●●●○	●●●●●	●●●○○	●●●●○
OVERNIGHT	●●●●●	●●●●●	●○○○○	●●●●●
TURBO	●○○○○	●●○○○	●●●●●	●○○○○
AUTO	●●●○○	●●●○○	●●●●○	●●●○○
MANUAL	●○○○○	●○○○○	●●●●○	●●○○○

* in Betrieb, in der Einschalt- und Ausschaltphase
** stufenweise Wärmeabgabe, Reinigung der Glasscheibe und Reinigung der Brennkammer

18 - BETRIEBSARTEN

STANDBY DES DISPLAYS

Das Bedienfeld wechselt nach einer Zeitspanne von 2' automatisch in den STANDBY-Modus (die Zeit kann über das Menü des Bedienfelds geändert werden).
Der Standby-Modus meldet auf jeden Fall Änderungen des Betriebszustands des Geräts (z. B. Pelletvorrat, Abschaltung oder Kühlung) und Änderungen der Raumtemperatur in einem Intervall von 60 Sekunden .

	
ANZEIGE BEI AUSGESCHALTETEM GERÄT Wenn sich das Display bei ausgeschaltetem Gerät im Standby-Modus befindet, werden die Raumtemperatur, die aktuelle Uhrzeit und die Aufschrift OFF angezeigt; die Tasten darunter schalten sich aus. Das Display kann durch Drücken einer beliebigen Taste aus diesem Zustand aktiviert werden.	**ANZEIGE BEI EINGESCHALTETEM GERÄT** Wenn sich das Display im Standby-Modus befindet und das Gerät eingeschaltet ist, werden die Raumtemperatur, die aktuelle Uhrzeit, das Wort ON und das Symbol für den Betriebsmodus des Geräts angezeigt. Das Display kann durch Drücken einer beliebigen Taste aus diesem Zustand aktiviert werden.

18 - BETRIEBSARTEN

AKTIVIERUNG DER SCHNECKE (BEI DER ERSTEN EINSCHALTUNG ODER NACH DER ENTLEERUNG DES PELLETBEHÄLTERS)

Vor der ersten Inbetriebnahme des Geräts müssen der Brennstoff eingefüllt und die Pellets in die Schnecke zum Laden des Brennstoffs in die Brennschale vorgeladen werden.





ROTES SYMBOL

Dazu ist einfach 10 Sekunden lang die Taste ⊕ zu drücken, um das „Laden der Schnecke" zu aktivieren.
Die Taste ⏻ wird bis zum Ende oder zur Unterbrechung der Phase rot.

Um diese Funktion zu aktivieren, muss das Gerät AUSGESCHALTET und KALT sein (die Taste ⏻ muss weiß sein und darf NICHT blinken).

Auf dem Display wird das Schneckensymbol und der Countdown ab der maximalen Anzahl von Sekunden, die für den Vorladezyklus vorgesehen ist, angezeigt (z. B. 120 Sekunden).

⚠ **Sobald man sehen kann, dass die Pellets in die Brennschale fallen, sollte der Ladevorgang durch Drücken der Taste ⏻ beendet werden.**

⚠ ***Die Zündung muss bei leerer Brennschale und nicht mit Vorbeladung beginnen.***

18 - BETRIEBSARTEN

EINSCHALTEN

Anzeige des Displays beim Einschalten



- Die Taste ⏻ mindestens 2" lang gedrückt halten, das Gerät schaltet in den Einschaltzustand und die Taste ⏻ blinkt, bis die Einschaltphase beendet ist. Während des Betriebs leuchtet sie jedoch ständig weiß.
- Der Kreis der Betriebsart erscheint auf dem Display und das Symbol der aktiven Betriebsart leuchtet rot. Das Gerät schaltet sich in der gleichen Betriebsart ein, in der es zuvor ausgeschaltet wurde
- Die Tasten leuchten je nach aktiver Betriebsart und wenn sie ausgeschaltet sind, bedeutet das, dass die Funktion nicht verfügbar ist.
- Die gemessene Raumtemperatur bzw. die Leistung wird in der Mitte des Kreises wird angezeigt
- Das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet
- Das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.

19 - AUSWAHL DER BETRIEBSART

AUSWAHL DER BETRIEBSART

Die Navigation in den verschiedenen Betriebsarten erfolgt mit der Taste . Bei jedem Drücken leuchtet das nächste Symbol im Uhrzeigersinn auf dem Kreis der Betriebsarten auf. Das Symbol und die Striche werden rot, um den Wechsel der Betriebsart anzuzeigen. Die Änderung der Betriebsart wird 3“ nach der Auswahl durchgeführt.
Das ausgewählte Symbol (z. B.) blinkt dreimal schnell rot/grau und simuliert einen Impuls. Die Striche bleiben rot, ohne zu blinken.



20 - BETRIEBSART MANUELL

BETRIEBSART MANUELL

In der manuellen Betriebsart kann die Flammenleistung nach eigenem Ermessen von 1 bis 5 eingestellt werden, um die Wärmemenge zu regulieren. In dieser Betriebsart gibt es keine Verwaltung der Temperatur und das Gerät arbeitet konstant mit der/den eingestellten Leistung/en.



Durch Drücken der Taste das Symbol auswählen
Das Symbol und die drei angrenzenden Striche leuchten rot auf.
Alle Tasten leuchten
In der Mitte des Displays und des Kreises erscheinen die Raumtemperatur und die aktuelle Leistung.

Das Symbol ist nur vorhande wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.



Die Tasten ermöglichen die Änderung der Flammenleistung und wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.
Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Änderungsmodus zu gelangen, wie der nebenstehend abgebildete Bildschirm zeigt, und das nachfolgende Drücken der Tasten dient dazu, die Änderungen des Werts durchzuführen. Die Anzeige dauert 3" und wenn keine weitere Eingabe erfolgt, kehrt man zur Darstellung mit dem Kreis und der aktualisierten Leistung zurück.

ACHTUNG!
Die gewählte Ventilation beeinflusst die maximale Leistung, die in der Betriebsart MANUELL eingestellt werden kann, um eine Überhitzung des Rahmens zu vermeiden. So ist es zum Beispiel nicht möglich, die Flammenleistung auf das Maximum (P5) und die Ventilation auf das Minimum zu stellen oder gar auszuschalten.

Sollten die Ventilationswerte die Einstellung der gewünschten Leistung nicht zulassen, erfolgt die Leistungseinstellung nach der unten beschriebenen Logik:

- Die vom Benutzer gewählte Leistung wird auf jeden Fall dargestellt
- Eine nicht geeignete Leistung blinkt
- Die maximal einstellbare Leistung erscheint in rot
- Man kehrt mit der maximal einstellbaren und ausgewählten Leistung zu HOME zurück.

			
Vom Benutzer ausgewählte Leistung	Wenn die ausgewählte Leistung zu hoch für die eingestellte Ventilation ist, blinkt diese.	Die maximal wählbare Leistung wird in Rot angezeigt.	Man kehrt mit der maximal einstellbaren und ausgewählten Leistung zu Home zurück.

21 - BETRIEBSART AUTOMATISCH

BETRIEBSART AUTOMATISCH

In der Betriebsart AUTO kann die gewünschte Raumtemperatur eingestellt werden und das Gerät läuft mit voller Leistung, bis die gewählte Temperatur erreicht ist. Wenn die Temperatur erreicht ist, reduziert das Gerät seine Leistung auf ein Minimum, um die Temperatur aufrecht zu erhalten.
Wenn schon die minimale Betriebsdrehzahl zu einem weiteren Anstieg der Raumtemperatur führt, ist es empfehlenswert, einen kombinierten Betrieb mit der Funktion START&STOP in Erwägung zu ziehen (siehe entsprechendes Kapitel).



Durch Drücken der Taste ▶ das Symbol Ⓐ auswählen

Das Symbol Ⓐ und die drei angrenzenden Striche leuchten rot auf.
Alle Tasten unterhalb des Displays bleiben beleuchtet.
In der Mitte des Displays und des Kreises erscheinen die Raumtemperatur und die eingestellte Temperatur, die erreicht werden soll.

Das Symbol ᯤ ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ᛒ ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.



Die Tasten ⊕ ⊖ ermöglichen die Änderung der Temperatur und wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.
Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Modus zum Ändern der Temperatur zu gelangen, während das nachfolgende Drücken der Tasten dazu dient, die Änderungen des Werts durchzuführen. Nach der Änderung wird die gewählte Temperatur für 3“ angezeigt und wenn keine weitere Eingabe erfolgt, wird sie bestätigt und das Display kehrt zur vorherigen Anzeige mit der gewünschten, aktualisierten Temperatur zurück.

Durch durchgehendes Drücken der Tasten können die Grade schnell in 0,5 °C-Schritten für die ersten 5 °C und in 1 °C-Schritten für die nächsten nach oben oder unten eingestellt werden.

ACHTUNG!
Die gewählte Ventilation beeinflusst die maximale Leistung auch in der Betriebsart AUTOMATISCH, um eine Überhitzung des Rahmens zu vermeiden. Falls ein niedriger Wert für die Ventilation gewählt wird, passt das Gerät die maximale Leistungsschwelle an, um eine Überhitzung zu vermeiden. Für eine vollautomatische Verwaltung von Temperatur und Ventilation ist es ratsam, auch die Ventilatoren in den die Betriebsart AUTO zu versetzen, so dass sie ihre Drehzahl entsprechend dem Wärmebedarf ändern.

22-BETRIEBSART COMFORT

BETRIEBSART COMFORT

In der Betriebsart COMFORT kann die gewünschte Raumtemperatur eingestellt werden und das Gerät läuft mit mittlerer Leistung, bis die gewählte Temperatur erreicht ist. Wenn die Temperatur erreicht ist, reduziert das Gerät seine Leistung auf ein Minimum, um die Temperatur aufrecht zu erhalten.
Wenn schon die minimale Betriebsdrehzahl zu einem weiteren Anstieg der Raumtemperatur führt, ist es empfehlenswert, einen kombinierten Betrieb mit der Funktion START&STOP in Erwägung zu ziehen (siehe entsprechendes Kapitel).



Durch Drücken der Taste das Symbol auswählen.

Das Symbol und die drei angrenzenden Striche leuchten rot auf.
Alle Tasten leuchten, außer der Taste des Gebläses**, da in dieser Betriebsart die Ventilation nicht verändert werden kann.**
In der Mitte des Displays und des Kreises erscheinen die Raumtemperatur und die eingestellte Temperatur, die erreicht werden soll.

Das Symbol ist nur vorhande wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.



Die Tasten ermöglichen die Änderung der Temperatur und wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.
Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Modus zum Ändern der Temperatur zu gelangen, während das nachfolgende Drücken der Tasten dazu dient, die Änderungen des Werts durchzuführen. Nach der Änderung wird die gewählte Temperatur für 3“ angezeigt und wenn keine weitere Eingabe erfolgt, wird sie bestätigt und das Display kehrt zur vorherigen Anzeige mit der gewünschten, aktualisierten Temperatur zurück.

Durch durchgehendes Drücken der Tasten können die Grade schnell in 0,5 °C-Schritten für die ersten 5 °C und in 1 °C-Schritten für die nächsten nach oben oder unten eingestellt werden.

In dieser Betriebsart arbeitet das Gerät so, dass ein Maximum an Wärme bei einer minimalen Geräuschentwicklung garantiert wird.

23-BETRIEBSART OVERNIGHT

BETRIEBSART OVERNIGHT

In der Betriebsart OVERNIGHT kann die gewünschte Raumtemperatur eingestellt werden und das Gerät läuft mit niedriger Leistung, bis die gewählte Temperatur erreicht ist. Wenn die Temperatur erreicht ist, reduziert das Gerät seine Leistung auf ein Minimum, um die Temperatur aufrecht zu erhalten.
Wenn schon die minimale Betriebsdrehzahl zu einem weiteren Anstieg der Raumtemperatur führt, ist es empfehlenswert, einen kombinierten Betrieb mit der Funktion START&STOP in Erwägung zu ziehen (siehe entsprechendes Kapitel).



Durch Drücken der Taste das Symbol auswählen.

Das Symbol und die drei angrenzenden Striche leuchten rot auf.
Alle Tasten leuchten, außer der Taste des Gebläses, da **in dieser Betriebsart die Ventilation nicht verändert werden kann.**
In der Mitte des Displays und des Kreises erscheinen die Raumtemperatur und die eingestellte Temperatur, die erreicht werden soll.

Das Symbol ist nur vorhande wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.



Die Tasten ermöglichen die Änderung der Temperatur und wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.
Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Modus zum Ändern der Temperatur zu gelangen, während das nachfolgende Drücken der Tasten dazu dient, die Änderungen des Werts durchzuführen.
Nach der Änderung wird die gewählte Temperatur für 3“ angezeigt und wenn keine weitere Eingabe erfolgt, wird sie bestätigt und das Display kehrt zur vorherigen Anzeige mit der gewünschten, aktualisierten Temperatur zurück.

Durch durchgehendes Drücken der Tasten können die Grade schnell in 0,5 °C-Schritten für die ersten 5 °C und in 1 °C-Schritten für die nächsten nach oben oder unten eingestellt werden

In dieser Betriebsart arbeitet das Gerät so, dass der Geräuschpegel möglichst gering ist und gleichzeitig eine angemessene Heizleistung erbracht wird, um die Räume zu beheizen, z. B. nachts oder in sehr gut isolierten Räumen/Wohnungen.

24 - BETRIEBSART TURBO

BETRIEBSART TURBO

In der Betriebsart TURBO arbeitet das Gerät für eine begrenzte Zeit von 20 Minuten mit maximaler Leistung und Ventilation, ohne die Möglichkeit, die Einstellung zu ändern.





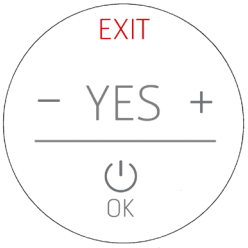
Durch Drücken der Taste das Symbol auswählen.

Das Symbol und die drei angrenzenden Striche leuchten rot auf, und es erscheint eine Bestätigungsaufforderung, wenn die Betriebsart ausgewählt ist. Wenn mit „ON" bestätigt wird, ist die Betriebsart aktiviert und es erscheint nur die Anzeige TURBO in der Mitte des Kreises. Wenn dagegen „OFF" gewählt oder die Taste gedrückt wird, wird mit der Navigation zur nächsten Betriebsart fortgefahren (in diesem Fall AUTO).

Im Falle einer Aktivierung bleiben alle Tasten außer den Tasten und ausgeschaltet.
In dieser Betriebsart ist es nicht möglich, Einstellungen vorzunehmen, da das Gerät seine maximale Heizleistung abgibt. Jede Änderung führt zum Verlassen der Betriebsart.

Das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.
Die Funktion TURBO hat eine begrenzte Dauer von 20 Minuten.

Durch Drücken der Taste kann die Betriebsart gewechselt werden, allerdings erst nach zweimaliger Bestätigung (siehe nebenstehendes Bild), um ein versehentliches Verlassen zu verhindern. Da es sich um eine Betriebsart handelt, die das Gerät auf volle Leistung bringt, kann sie nur ein Mal pro Stunde aktiviert werden, und ein versehentliches Verlassen des Modus schließt eine erneute Aktivierung für die nächsten 60 Minuten aus.



Wenn man jedoch beschließt, die Betriebsart TURBO trotzdem zu aktivieren, bevor die 60 Minuten verstrichen sind, wird ein Countdown bis zu dem Moment angezeigt, in dem die Betriebsart aktiviert werden kann. Wenn man in dieser Betriebsart verbleiben möchte, obwohl die 60 Minuten noch nicht verstrichen sind, beginnt die Betriebsart TURBO, sobald der Countdown auf 00:00 steht. Bis dahin funktioniert das Gerät in der vorhergehenden Betriebsart.
Nach Ablauf der 20 Minuten in der Betriebsart TURBO kehrt das Gerät in die vorhergehende Betriebsart zurück.



Wenn darauf „ gewartet" wird, in die Betriebsart TURBO zu gelangen, ist keine doppelte Bestätigung erforderlich, um die Betriebsart zu ändern.

25 - VENTILATOREN

GRUNDREGULIERUNG DER GEBLÄSE



Mit der Taste kann/können das/die Gebläse des Geräts eingestellt werden.
Mit dem ersten Drücken gelangt man zum Bildschirm für die Änderungen des ersten Gebläses.
Mit den Tasten ⊕ ⊖ kann die Geschwindigkeit der Ventilation geändert werden.
Durch wiederholtes Drücken der Taste kann ausgewählt werden, welches Gebläse geändert werden soll, von mindestens 1 bis zu 4 Gebläsen, je nach Zusammensetzung/Bauweise des Geräts.

Nach dem Drücken der Taste kann die Leistung für 4" eingestellt werden, und wenn keine weiteren Eingaben erfolgen, kehrt man zur Ausgangsanzeige mit dem aktualisierten Wert der Ventilation zurück oder dieser bleibt unverändert, wenn er nicht geändert wurde.

BEISPIEL:

1 Drücken der Taste (Tangentialgebläse)	**2 Drücken der Taste** (wenn 1 Gebläse C.AIR vorhanden)	**3 Drücken der Taste** (wenn 2 Gebläse C.AIR vorhanden)
		

25 - VENTILATOREN

Die verfügbaren Werte reichen von NO AIR (ausgeschaltetes Gebläse) / LOW AIR (Gebläse auf kleinstmöglicher Betriebsdrehzahl) bis zu Leistung 5 (MAXIMUM).
Zusätzlich zu diesen Auswahlmöglichkeiten gibt es den die Betriebsart AUTO, in der sich das Gebläse entsprechend der Flammenleistung selbst reguliert. Diese Betriebsart ist sehr praktisch und empfehlenswert, da das Gerät dank der vom Hersteller getesteten Parameter stets maximale Wärme bei minimaler Geräuschentwicklung liefert.

ACHTUNG!
Einige Geräte können aufgrund ihrer Bauweise und ihrer Fähigkeit zum Wärmeaustausch ein oder mehrere Gebläse vollständig abschalten. In diesem Fall wird die Option NO AIR angezeigt, wenn die minimale Ventilationsleistung ausgewählt werden soll. Umgekehrt können bei einigen Geräten die Gebläse nicht vollständig abgeschaltet werden, sondern die Mindestleistung entspricht einer sehr langsamen Drehung, um die Konvektionsbewegung zu begünstigen. Im letzteren Fall spricht man von LOW AIR.

Wenn ein oder zwei Gebläse auf das Minimum gestellt sind, ändert sich das Gebläse-Symbol zu und es wird NO AIR oder LOW AIR angezeigt, je nach den Geräteeigenschaften und je nachdem, ob die Ventilation, wie oben und im Katalog angegeben, ausgeschaltet werden kann oder nicht.		

ACHTUNG!
Wenn man über ein Gerät mit mehr als einem Gebläse verfügt, ist es nicht möglich, alle Gebläse manuell mit der Taste auszuschalten, wenn diese Einstellung aber vorgenommen werden soll, kann der unten beschriebene SILENT MODE aktiviert werden.

26-SILENT MODE

AKTIVIERUNG SILENT MODE

Es gibt eine fortschrittliche Funktion, mit der das Gerät durch ein automatisches Verfahren, das es zunächst ermöglicht, die gesamte Restwärme abzuführen und dann alle Gebläse auf minimale Leistung zu stellen, auf maximale Geräuschlosigkeit gebracht werden kann.



Die Taste drücken und sie 5" lang gedrückt halten.

Die Mitte des Kreises zeigt die Aktivierung des SILENT MODE und das Symbol an

Keine der Betriebsarten ist aktiv, da es sich um eine zusätzliche Betriebsart handelt, deren einziger Zweck es ist, alle Gebläse auf eine minimale Leistung zu setzen.
Die Tasten schalten sich aus, da keine Leistungs- oder Temperatureinstellung möglich ist.

Nach dem Aktivieren der Betriebsart benötigt das Gerät 10 Minuten, um diese Funktion endgültig zu aktivieren. Während dieser 10 Minuten schaltet das Gerät allmählich auf minimale Leistung um, um die gesamte Restwärme abzuführen (stellen Sie sich vor, Sie könnten die Betriebsart SILENT MODE aktivieren, auch wenn Sie sich z. B. in P5 befinden) und dann werden alle Gebläse auf NOAIR oder LOW AIR eingestellt.

Um die Betriebsart SILENT zu verlassen, ist die Taste zu drücken, um in die Betriebsart zurückzukehren, in der man sich befand, bevor die Betriebsart SILENT aktiviert wurde.

27-START&STOP

START&STOP

Die Funktion START&STOP dient dazu, das Gerät **auszuschalten**, wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist und die eingestellte Temperaturhysterese ebenfalls erfüllt ist.



Durch Drücken der Taste wird die Funktion START&STOP direkt aktiviert und das kleine Haus neben der Temperatur verwandelt sich in das Symbol, um die Aktivierung anzuzeigen.
Zum Deaktivieren genügt ein zweites Drücken auf die Taste, und das Haussymbol erscheint wieder wie zuvor.





Um die Aktivierung noch besser hervorzuheben, erscheint ECO ON/OFF für 3“ auf dem Display. das dann zur vorherigen Anzeige zurückkehrt.



Wenn die Raumtemperatur die eingestellte Temperatur erreicht hat und auch alle anderen Parameter eingehalten werden (siehe nächster Abschnitt), schaltet sich das Gerät ab und auf dem Display werden die Raumtemperatur, die aktuelle Uhrzeit und die Anzeige STANDBY angezeigt, um den Betriebszustand Standby anzuzeigen, der es dem Gerät ermöglicht, sich wieder einzuschalten, sobald die Temperatur unter den eingestellten Schwellenwert sinkt oder wenn die gewünschte Raumtemperatur erhöht wird.

Die Funktion START&STOP wird für gut isolierte Räume empfohlen, in denen schon die geringste Leistung einen Temperaturanstieg verursacht.
Es ist hingegen nicht empfehlenswert, das Gerät häufig ein- und auszuschalten (z. B. nach nur einer Stunde Betriebszeit), da es auf diese Weise nicht nur zu einem vorzeitigen Verschleiß der Glühkerze kommt, sondern das Gerät auch nie seine volle Leistungsfähigkeit und Temperatur erreicht, was zu einer größeren Ascheansammlung oder sogar Kondensation führt.

27-START&STOP

AUSLÖSEVERZÖGERUNG UND EINSTELLUNG DER TEMPERATURHYSTERESE DER FUNKTION START&STOP

Wenn die Raumtemperatur erreicht ist, gibt es eine Wartezeit bis zum Auslösen, um zu verhindern, dass sich das Gerät mit dem Absenken/Erhöhen der Raumtemperatur plötzlich ein- bzw. ausschaltet, wie es z. B. beim Öffnen einer Außentür oder eines Fensters der Fall sein kann. Diese Wartezeit ermöglicht es also, sicherzugehen, dass die Raumtemperatur im Raum tatsächlich für eine bestimmte Zeit abgesenkt wurde (z.B. 5 Minuten).

Es gibt außerdem einen Temperaturschwellenwert, ab dem das Gerät beim Ein- und Ausschalten reagiert, was als Hysterese bezeichnet wird. Die NEGATIVE Hysterese gibt das Temperaturdelta an, ab dem sich das Gerät wieder einschalten muss, während die POSITIVE Hysterese das Temperaturdelta angibt, ab welchem sich das Gerät ausschalten muss.

Beispiel 1: Bei eingeschaltetem Gerät beträgt die POSITIVE Hysterese 2 °C. Die Raumtemperatur beträgt 21 °C und die eingestellte Temperatur ist 22 °C. Das Gerät bleibt eingeschaltet, bis die Raumtemperatur um 2 °C überschritten wird, d.h. wenn T>23,0 °C

Beispiel 2: Bei ausgeschaltetem Gerät beträgt die NEGATIVE Hysterese 2 °C. Die Raumtemperatur beträgt 19 °C und die eingestellte Temperatur ist 20 °C. Das Gerät bleibt ausgeschaltet, bis die Raumtemperatur um 2 °C unterschritten wird, d.h. wenn T>18,0 °C

ERZWUNGENE WIEDEREINSCHALTUNG DURCH START&STOPP MIT TASTE ODER TEMPERATUR

Wie bereits erwähnt, zeigt das Display bei einer Abschaltung durch START&STOP den ausgeschalteten Zustand mit dem Symbol an, die Taste bleibt grün und es wird die Aufschrift STAND BY angezeigt.
Die Taste leuchtet ständig grün und die Tasten bleiben ebenfalls beleuchtet.





GRÜNES SYMBOL

In diesem Anzeigezustand gibt es folgende Arten, um das Gerät wieder einzuschalten:

1. Abwarten, bis die Raumtemperatur unter die gewünschte Temperatur gesunken ist, damit das Einschalten über die Funktion START&STOP erfolgt.

2. Die Funktion START&STOP mit der-Taste deaktivieren und das Gerät wieder einschalten.

3. Die gewünschte Temperatur durch Drücken der Tasten ändern.
In diesem Fall erscheint der Bildschirm für die Änderung der Temperatur. Das Gerät schaltet sich ein, wenn die Einstellung höher ist als die Raumtemperatur + POSITIVE Hysterese.
Es bleibt dagegen in STANDBY, wenn die Einstellung niedriger ist als die Raumtemperatur + POSITIVE Hysterese und es ist nicht möglich, das Gerät einzuschalten, auch nicht mit der Taste .



27-START&STOP

AKTIVIERUNG START&STOPP BEI AUF OFF GESCHALTETEM GERÄT

Wenn das Gerät ausgeschaltet ist (OFF) und die Funktion START&STOP aktiviert werden muss, geschieht Folgendes, wenn die Taste gedrückt wird:

- Das Display wechselt vom Status OFF auf STAND BY,
- Das Symbol mit dem Haus wird zu und die Taste leuchtet ständig grün
- Das Gerät bleibt aber auf jeden Fall ausgeschaltet, aber:
  - o Wenn die zuvor eingestellte Temperatur bereits niedriger als die Raumtemperatur ist, bleibt das Gerät ausgeschaltet und die Ein/Aus-Taste leuchtet grün. Der Ofen schaltet sich eventuell wieder ein, wenn die Raumtemperatur absinkt oder wenn der Temperatursollwert wie oben beschrieben mit den Tasten geändert wird.
    Das Gerät kann auf keinen Fall wieder eingeschaltet werden, wenn TSET<T AMBIENTE.
  - o Wenn die zuvor eingestellte Temperatur bereits höher als die Raumtemperatur ist, bleibt das Gerät ausgeschaltet, aber die Taste beginnt grün zu blinken, um den Benutzer darauf hinzuweisen, dass eine weitere Eingabe erforderlich ist, um die Zustimmung zum Einschalten des Geräts zu erteilen (Taste On/Off 2“ lang gedrückt halten).

ECOSTOP BEI MANUELLER BETRIEBSART

Wenn der Benutzer die Betriebsart ändert und von AUTO/COMFORT/OVERNIGHT auf MANUELL umschaltet, bleibt die Funktion START&STOP aktiv, dargestellt durch das grüne Symbol neben der Raumtemperatur, so dass sie für eine eventuelle erneute Verwendung bereit ist. Sie kann nur mit der entsprechenden Taste deaktiviert werden.
Wenn der Benutzer beschließt, das Gerät manuell auszuschalten, bleibt die Funktion START&STOP aktiv, dargestellt durch das Symbol , aber die Ausschaltart ist nicht STANDBY wie bei den Funktionen AUTO/COMFORT/OVERNIGHT/MANUELL, sondern OFF, da die letzte Betriebsart, in der das Gerät ausgeschaltet wurde, MANUELL war.
In diesem Zustand ist es nicht möglich, vom ausgeschalteten Display aus auf die Änderung der Temperatur zuzugreifen, und daher ist es nicht möglich, das Gerät aus dem Zustand OFF heraus neu einzuschalten, obwohl die Funktion START&STOP aktiv ist. Zum erneuten Einschalten ist die Taste für 2“ zu drücken.

28-CHRONO-SLEEP

FUNKTIONSWEISE CHRONO UND SLEEP



Durch Drücken der Taste kann die Funktion CHRONO oder SLEEP direkt aktiviert werden.

Beim ersten Drücken der Taste wird Folgendes angezeigt: **CHRONO OFF**



Mit den Tasten ⊕ ⊖ wird **CHRONO ON** ausgewählt

Wenn Chrono aktiviert wurde, erscheint das rote Symbol auf dem Display, so dass die Aktivierung der Funktion immer ersichtlich ist.



Um CHRONO zu deaktivieren, ist die Taste zu drücken, wodurch der Bildschirm **CHRONO ON aufgerufen wird.**

Mit den Tasten ⊕ ⊖ CHRONO OFF **einstellen**.



Beim zweiten Drücken der Taste wird Folgendes angezeigt: **SLEEP OFF**

Der Modus SLEEP hat im Gegensatz zur Funktion CRONO die Funktion, eine **zwischenzeitliche** Abschaltung des Geräts außerhalb der Programmierung der Funktion CRONO zu programmieren.



Mit den Tasten ⊕ ⊖ die Zeit auswählen, nach der das Gerät ausschaltetet werden soll. Es kann in Zeitabständen von 10 Minuten eine Zeit zwischen 10 Minuten und 8 Stunden ausgewählt werden.

28-CHRONO-SLEEP

Das rote Symbol erscheint auf dem Display, so dass die Aktivierung der Funktion immer klar ersichtlich ist.



Um die Funktion SLEEP zu deaktivieren, ist die Taste zwei Mal zu drücken, um auf den Bildschirm mit der Anzeige von SLEEP und der verbleibenden Zeit zugreifen zu können.
Mit den Tasten ⊕ ⊖ den Zähler auf 00:00 stellen, was **SLEEP OFF** entspricht (Timer schaltet bei 00:10+ mit ein Mal Drücken der - Taste auf OFF und nicht auf 00:00).

KOMBINIERTE AKTIVIERUNG VON CRONO UND SLEEP

Wenn sowohl die Betriebs RONO als auch SLEEP eingeschaltet sind, ist das abgebildete Symbol eine Mischung aus beiden Betriebsarten:

28-CHRONO-SLEEP

ZUGANG ZUR PROGRAMMIERUNG VON CHRONO

Um vom Bedienfeld aus in den Programmiermodus für-Chrono zu gelangen, ist die Taste **5 Sekunden** lang gedrückt zu halten .



Es erscheint der nebenstehende Bildschirm, auf dem folgende Einstellungen vorgenommen werden können:

- Die Crono-Programme für die Wochentage
- Die Temperaturen T1 / T2 / T3 / T4

Mit den Tasten ⊕ ⊖ den Menüpunkt auswählen und die Taste ⏻ OK drücken, um in die Tages-Programmierung zu gelangen, und die Taste ▶ ESC, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Die Menüs stehen alle in englischer Sprache zur Verfügung, und es gibt keine Möglichkeit, die Sprache für die Anzeige der Menüpunkte zu ändern.

PROGRAMMIERUNG VON CHRONO

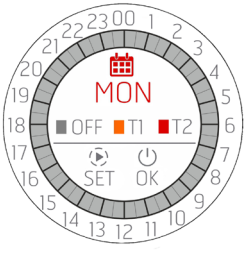
Durch Auswahl von SET CHRONO (siehe Abbildung oben) gelangt man in den Modus zur Auswahl des zu programmierenden Tages.
Mit den Tasten ⊕ ⊖ kann der Menüpunkt ausgewählt werden und mit der Taste ▶ SET kann der Menüpunkt für den Zugriff auf die Programmierung ausgewählt werden.
Mit der Taste ⏻ OK ist es möglich, zum vorherigen Menü zurückzukehren und die eingestellte Wochenprogrammierung zu bestätigen.
Die auswählbaren Menüpunkte sind folgende:

- MONDAY (Montag)
- TUESDAY (Dienstag)
- WEDNESDAY (Mittwoch)
- THURSDAY (Donnerstag)
- FRIDAY (Freitag)
- SATURDAY (Samstag)
- SUNDAY (Sonntag)
- COPY PROG. (Programm kopieren)
- MODIFY PROG. (Programm ändern)
- DELETE PROG. (Programm löschen)



Wenn ein Tag ausgewählt wird (MONDAY), wird die Programmierung für diesen Tag aufgerufen und eine Zusammenfassung der für diesen Tag bereits vorgesehenen Programmierung angezeigt. Der Kreis verfügt über 48 Sektoren, die den 24 Stunden plus den halben Stunden entsprechen. Der Kreis hat unterschiedliche Farben, je nachdem, ob die Temperatur programmiert ist und ob Chrono aktiv ist oder nicht.
In der Mitte des Kreises befindet sich eine kleine Legende mit einer Zusammenfassung der Farben, die den Temperaturen entsprechen, die im entsprechenden Menü eingestellt werden können (siehe entsprechendes Kapitel).

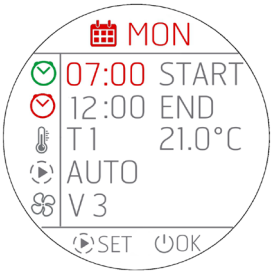
Die Taste ▶ SET verwenden, um ein **NEUES ZEITINTERVALL** für den Tag MONDAY zu programmieren, wie in der Mitte des Kreises angegeben.



Wenn man hingegen die angezeigte Programmierung bestätigen und zu den Menüs für die Tagesauswahl zurückkehren möchte (nicht ganz, sondern nur um einen Schritt), ist die Taste ⏻ OK zu drücken.
Um bestehende Zeitintervalle zu bearbeiten oder zu löschen, muss zum Hauptmenü zurückgekehrt und MODIFY PROG. gewählt werden. (ÄNDERUNG DES PROGRAMMS CHRONO).
Nebenstehend ein Beispiel für einen Kreis ohne Programm, bei dem alle Sektoren auf OFF gestellt sind.

28-CHRONO-SLEEP

PROGRAMMIERUNG EINES ZEITINTERVALLS



Zu Beginn der Programmierung färbt sich das erste Feld **START** rot. Die Tasten ⊕ ⊖ dienen zur Einstellung der START-Zeit des Zeitintervalls.

Der Fortschritt erfolgt in Schritten von 30 MINUTEN (00:00 / 00:30 / 01:00...).

Mit der Taste SET wird die gewählte Zeit bestätigt und man gelangt weiter zur nächsten Einstellung **END**, die ebenfalls rot leuchtet. Die Einstellung von END wird mit ⊕ ⊖ vorgenommen und mit bestätigt. Anschließend wird die gewünschte Temperatur eingestellt, in diesem Fall T1 oder T2 oder T3 oder T4 (T3 und T4 für HYDRO-ÖFEN). Neben T1 oder T2 wird die Temperatur angezeigt, der T1 oder T2 entspricht. Wenn Sie hingegen möchten, dass der Ofen ausgeschaltet wird, wählen Sie OFF.



In diesem Bildschirm ist es nicht möglich, T1 oder T2 oder T3 und T4 zu ändern, dies kann nur vom Hauptbildschirm aus über SET TEMP erfolgen.



Wird mit der Programmierung fortgefahren, wird der für dieses Zeitintervall gewählte Modus und dann die Ventilation eingestellt. Es ist zu beachten, dass die Ventilation nur gewählt werden kann, wenn die Betriebsart AUTO programmiert ist. Wenn im Feld der Ventilation der Modus COMFORT oder OVERNIGHT gewählt wurde, werden Striche - - - angezeigt und es besteht keine Möglichkeit zur Änderung.
Nach dem Einstellen der Ventilation (nur in AUTO) oder der Betriebsart können die Änderungen zyklisch fortgesetzt werden, wenn die Taste SET weiterhin gedrückt wird.
Um die gesamte Programmierung zu bestätigen und den Bildschirm zu verlassen, ist die Taste OK zu drücken. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Zeitintervall bestätigen (CONFIRM) oder den Bildschirm ohne zu speichern verlassen möchten (EXIT).
Nach dem Verlassen des Bildschirms kehrt man zum Bildschirm mit der Übersicht des Tages zurück, der gerade bearbeitet wird (MONDAY), um eventuell ein anderes Zeitintervall zu programmieren.
Wenn die gesamte Programmierung für den Tag, der gerade programmiert wird, bestätigt werden soll, ist erneut auf OK zu drücken und man kehrt zum Menü für die Auswahl der Wochentage zurück (MONDAY, TUESDAY, usw.).



28-CHRONO-SLEEP

- ***Wenn ein neues Zeitintervall eingestellt wird, darf dieses nicht 30 Minuten betragen, sondern mindestens 1 Stunde, damit das Gerät Zeit hat, um den gesamten Ausschaltzyklus durchzuführen. Durch die Programmierung eines neuen Zeitintervalls ist es also nicht möglich, einen Zeitpunkt zu wählen, der nur eine halbe Stunde nach dem letzten Ausschalten liegt.***
- ***Es ist hingegen möglich, zwei nebeneinanderliegende Zeitintervalle zu programmieren (wie in der grafischen Darstellung), denn in diesem Fall schaltet sich der Ofen nicht ab. Es kann sein, dass nur der Temperaturwert SET (von T1 auf T2 oder umgekehrt) oder die Betriebsart (z.B. von AUTO auf COMFORT) geändert werden soll.***
- ***Wenn ein neues Zeitintervall eingerichtet wird, das in ein bestehendes Zeitintervall „eindringt", wird davon ausgegangen, dass der Benutzer beide ändern möchte, so dass das neue Zeitintervall das bestehende ganz oder teilweise überschreibt.***
- ***Beispiel:***
  BESTEHENDEN ZEITINTERVALL:
  von 06:00 bis 12:00 T1 und AUTO und V3

  EIN NEUES ZEITINTERVALL WIRD EINGEFÜGT:
  von 04:00 bis 09:00 T2 und COMFORT

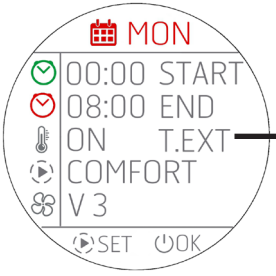
  RESULTIERENDE PROGRAMMIERUNG:
  von 04:00 bis 09:00 T2 und COMFORT
  von 09:00 bis 12:00 T1 und AUTO (V3)

- ***Wenn Sie nur ein bestehendes Zeitintervall löschen oder ändern möchten, verwenden Sie das unten beschriebene spezielle Menü***
- ***Ein Zeitintervall kann nie über Mitternacht hinausgehen. Wenn also ein kontinuierlicher Nachtbetrieb gewünscht wird, ist die Zeit von END 00:00 zu wählen und am nächsten Tag ein Zeitintervall mit einem START um 00:00 einzustellen.***

28-CHRONO-SLEEP

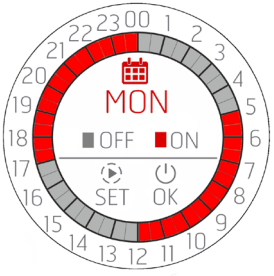
PROGRAMMIERUNG EINES ZEITINTERVALLS IM FALLE EINES EXTERNEN THERMOSTATS

Wenn ein externer Thermostat aktiv ist, gibt es natürlich keine Möglichkeit, T1 / T2 / T3 / T4 zu wählen, sondern nur ON/OFF.



Der Hauptbildschirm der Programmierung ändert sich wie nebenstehend gezeigt:

Im Feld für die Temperatur wird ON und T.EXT angezeigt, was bedeutet, dass der Thermostat an diesem Datum in diesem Zeitintervall Strom anfordert.



Der Übersichtsbildschirm des Tages ändert sich wie folgt:

PROGRAMMIERUNG DER GANZEN WOCHE ODER KOPIE VON PROGRAMMEN

Wie bereits erläutert, ist es möglich, jeden einzelnen Wochentag zu programmieren, aber auch ein **ganzes Tagesprogramm in einen anderen Tag zu kopieren**. Wählen Sie dazu den Menüpunkt COPY PROG aus dem Menü.



Wählen Sie in diesem Menü den Tag aus, den Sie kopieren möchten, und drücken Sie die Taste SET. Der ausgewählte Tag wird rot gefärbt und nach 1" gelangen Sie in das nächste Menü, in dem Sie gefragt werden, auf welche Tage Sie kopieren möchten.
Mit der Taste kehrt man stattdessen zum vorherigen Menü zurück und bestätigt den Stand der Technik.



Wenn Sie sich zum Beispiel entscheiden, den Tag MONDAY (Montag) zu kopieren, wird die Abkürzung des zu kopierenden Tages oben in Rot angezeigt, und die Liste der anderen Tage außer dem Tag, den Sie kopieren (MONDAY), wird unten angezeigt.
Sie können einen oder mehrere Tage auswählen, in die das Programm MONDAY (Montag) kopiert werden soll.
Verwenden Sie die Tasten ⊕ ⊖ , um durch die Liste zu blättern, und wählen Sie mit der Taste SET die Tage aus, für die eine Kopie erstellt werden soll. Durch einen zweiten Druck auf die Taste können die Tage ausgewählt und die Auswahl aufgehoben werden.

28-CHRONO-SLEEP

Wenn alle Tage ausgewählt wurden, in die das Programm MONDAY kopiert werden soll, ist der Vorgang mit der Taste ⏻ OK zu bestätigen.



Als Hinweis auf den durchgeführten Vorgang wird der Bildschirm links für 3" angezeigt und kehrt dann zum Ausgangsbildschirm zurück, falls weitere Kopien erstellt werden sollen.



ÄNDERUNG EINES TAGESPROGRAMMS



Um ein Tagesprogramm zu bearbeiten, wählen Sie **MODIFY PROG** aus dem Ausgangsmenü aus. Es erscheint der Bildschirm zur Auswahl der Wochentage.

ACHTUNG! Das Symbol auf dem Bildschirm dient zum Bearbeiten und nicht zum Programmieren eines neuen Zeitintervalls!!!

Verwenden Sie die Taste SET, um den Tag auszuwählen und zum Bildschirm mit den vorhandenen Zeitintervallen zu wechseln. Wenn kein Tag ausgewählt ist, kehrt man durch Drücken der Taste ⏻ OK grundsätzlich zum vorherigen Menü zurück, ohne Änderungen durchzuführen.



Wenn Sie stattdessen auf Änderungen der Zeitintervalle zugreifen, verwenden Sie wie üblich die Tasten ⊕ ⊖ zur Auswahl des Programms und die Taste SET zur Auswahl des zu ändernden Programms.
Wenn kein Zeitintervall ausgewählt ist, kehrt man durch Drücken der Taste ⏻ OK grundsätzlich zum vorherigen Menü zurück, ohne Änderungen durchzuführen.



Wenn ein Zeitintervall geändert werden soll, ist die erste Abfrage, ob das Zeitintervall über dieses Menü gelöscht (DELETE) oder geändert (MODIFY) werden soll:

Wenn das Zeitintervall gelöscht werden soll, muss dieser Bildschirm mit doppelter Bestätigung aufgerufen werden. Bei Zustimmung ist das Zeitintervall zu löschen und man kehrt zum vorherigen Menü zurück, in dem alle Zeitintervalle des Tages MONDAY, ohne das eben gelöschte Zeitintervall, angezeigt werden.



28-CHRONO-SLEEP

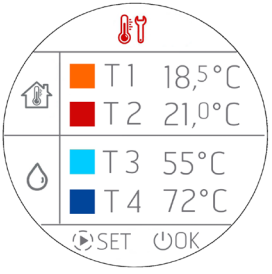
ÄNDERUNG TEMPERATUREN T1 / T2 / T3 / T4



Zum Einstellen der Temperaturen SET T1 - T2 - T3 - T4 (T3 und T4 nur bei Hydro-Öfen) muss das Menü **SET TEMP** aufgerufen werden, indem der Menüpunkt mit den Tasten ⊕ ⊖ ausgewählt und mit der Taste ⏻ OK bestätigt wird.

Mit der Taste ▶ ESC kann man hingegen zu HOME zurückzukehren.

Durch Aufrufen des Menüs zur Änderung der Temperatur können die folgenden Einstellungen angezeigt werden:



Durch Drücken der Taste ▶ SET wird die erste Temperatur (T1) ROT und mit den Tasten ⊕ ⊖ kann man in 0,5 °C-Schritten Änderungen vornehmen. Gewöhnlicherweise führt ein längeres Drücken der Tasten ⊕ ⊖ zu Temperaturänderungen in größeren Schritten, die der gleichen Systematik folgen wie die Temperaturänderungen auf dem Bedienfeld.

Durch erneutes Drücken der Taste ▶ SET wird die zweite Temperatur (T2) geändert, die wiederum ROT wird. Dieser Vorgang wird für alle Temperaturen oder bis zum Drücken der Taste ▶ SET fortgesetzt.

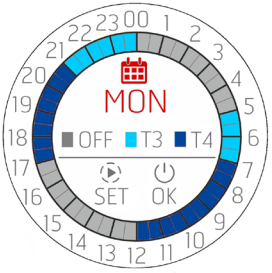
Zum Bestätigen und Verlassen des Bildschirms ist stattdessen die Taste ⏻ OK zu drücken.

Hinweis: Im Fall eines luftgeführten Ofens AIR erscheinen die Temperaturen T3 und T4 entweder nicht oder bleiben unveränderlich.

28-CHRONO-SLEEP

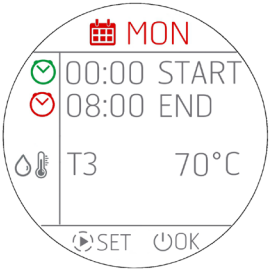
VARIANTE CHRONO FÜR OFEN HYDRO

VERWALTUNG VON T3 UND T4



Wenn die Temperaturen T3 und T4 gewählt werden, ändert sich lediglich die Farbe der Übersichtsanzeige und die Legende wird aktualisiert, da es keine Möglichkeit gibt, Zeitintervalle einzustellen, in denen sowohl die Temperaturen für LUFT (T1 und T2) als auch für WASSER (T3 und T4) vorhanden sind.
Wenn bei der Programmierung die Temperaturen T3- und T4 ausgewählt werden, nimmt die Anzeige des Tages die Farben von T3 und T4 an.

IM ZEITINTERVALL PROGRAMMIERBARE PARAMETER



Im Vergleich zu den luftgeführten Geräten AIR gibt es weniger Einstellmöglichkeiten, nämlich nur START, END und die Temperatur des Wassers im Kessel/Puffer/Boiler.
Da es keine Möglichkeit gibt, Betriebsarten und Ventilation einzustellen, verschwinden diese Parameter.

29 - WI-FI/WPS/BLUETOOTH

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG BLUETOOTH



Die BLUETOOTH-Funktion ist unabhängig vom WI-FI und wird durch gleichzeitiges, 5 Sekunden langes Drücken der Taste ⊕ ⊖ aktiviert.

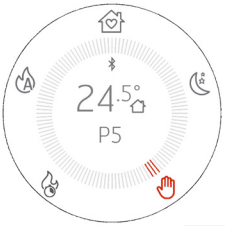
Gleichzeitig mit der Aktivierung wird auch das „Paring" aktiviert, und wenn man zum Startbildschirm zurückkehrt, erscheint das Symbol und blinkt, während man auf eine Verbindung mit einem **bereits zuvor registrierten Gerät wartet.**



Die Bluetooth-Verbindung ist nicht deaktiviert, sondern wartet immer auf eine Verbindung (mit bereits registrierten Geräten), so dass sich ein verbundenes Gerät, das zu verschiedenen Tageszeiten in den Wirkungsbereich gelangt, automatisch mit dem Gerät verbindet (wie ein Mobiltelefon beim Einsteigen in ein Auto).

Um Bluetooth zu deaktivieren, sind die Tasten ⊕ ⊖ immer 5" lang zu drücken.
Wenn WIFI bereits aktiviert ist, sind beide gleichzeitig in Betrieb, andernfalls ist nur Bluetooth aktiv.

ANZEIGE BLUETOOTH UND WI-FI

Nur Bluetooth eingeschaltet und auf Verbindung mit bereits registrierten Geräten wartend	Nur Bluetooth eingeschaltet und verbunden (blaues Symbol)
	
WI-FI eingeschaltet und verbunden und Bluetooth auf Verbindung mit bereits registrierten Geräten wartend	WI FI eingeschaltet und verbunden und Bluetooth verbunden (blaues Symbol)
	

ERSTMALIGE BLUETOOTH-VERBINDUNG

Wie bei Bluetooth-Verbindungen üblich, ist auf der Vorrichtung (Smartphone) nach dem Bluetooth-Netzwerk des auf dem Geräteetikett angegebenen Geräts zu suchen.

29 - WI-FI/WPS/BLUETOOTH

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG WI-FI und WPS

Werksmäßig ist das Gerät mit aktiviertem Bluetooth- und aktivem, aber nicht verbundenem WiFi-Netzwerk ausgestattet: Das bedeutet, dass das WIFI nicht sichtbar ist, bis eine Verbindung mit einem WIFI-/Heimnetzwerk hergestellt wurde.

MENU WI-FI:

Auf dem Bedienfeld das entsprechende Menü aufrufen, wobei die Tasten ⊕ ⊖ gedrückt werden müssen.

Je nach Verbindungsstatus kann Folgendes gewählt werden:

- „OFF": Wenn das Wi-Fi mit einem bereits eingerichteten Heimnetzwerk verbunden ist und es daher möglich ist, es durch Unterbrechung der Verbindung des Geräts mit dem Netzwerk auszuschalten.
- „ON": Wenn das Wi-Fi zuvor ausgeschaltet und dann durch den Versuch, eine Verbindung mit dem zuvor für die Verbindung verwendeten Netzwerk herzustellen wieder aktiviert wurde. Es ist nur sichtbar und kann nur ausgewählt werden, wenn man nicht mit einem Netzwerk verbunden ist.
- „WPS": Wenn das Wi-Fi noch nie mit einem Netzwerk verbunden war oder zurückgesetzt wurde, kann der Vorgang zum Verbinden des Geräts aktiviert werden.
- „RESET": Trennt das Gerät stets unabhängig vom Wi-Fi-Status vom Netzwerk und/oder löscht das gespeicherte Netzwerk, falls vorhanden.

Wenn die gewünschte Option aus den Menü ausgewählt wird, wird die ausgewählte Option 3" lang als Vollbild angezeigt. dann gelangt man durch Drücken der Tasten ⊕ ⊖ zur vorherigen Anzeige zurück.

Das Auswahlmenü hat ein Timeout von 60". Wenn keine Auswahl oder Bestätigung mit der Taste ON/OFF erfolgt, bleibt alles so, wie es vor dem Drücken war. ⊕ ⊖

Wenn das WI-FI aktiv und mit einem Router oder einem anderen Gerät verbunden ist, bleibt das Symbol im Inneren des Kreises sichtbar.

Das Symbol zeigt auch die Signalstärke des WI-FI an, indem es kleine „Bögen" zum Symbol hinzufügt oder entfernt, um eine Änderung der Signalstärke gemäß diesem Schema anzuzeigen:

	NIEDRIGE LEISTUNG		MITTLERE LEISTUNG		MAXIMALE LEISTUNG		APP MIT DEM NETZWERK VERBUNDEN, ABER NICHT MIT DEM OFEN



Es gibt zwei Möglichkeiten, das Gerät mit dem Wi-Fi-Netzwerk zu verbinden:

- WPS-Funktion
- Über die APP (Android oder IOS) über Bluetooth-Verbindung

WPS-VERBINDUNG

Über das Bedienfeld das entsprechende Menü aufrufen,wobei die Tasten ⊕ ⊖ gleichzeitig zu drücken sind und der Punkt „WPS" ausgewählt werden muss (das Menü kann sowohl bei eingeschaltetem als auch bei ausgeschaltetem Gerät aufgerufen werden).

Wenn der Punkt WPS aktiviert ist, wird das Symbol rot und blinkt immer während der vorgesehenen Verbindungszeit (2 Minuten).

Wenn das Verfahren erfolgreich ist, bleibt das Symbol dauerhaft abgebildet, andernfalls verschwindet das Symbol nach dem WPS-Timeout.

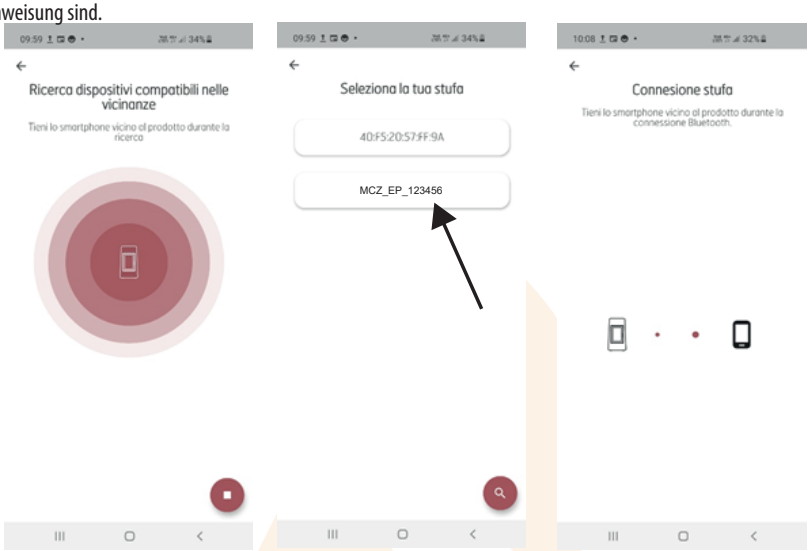
VERBINDUNG ÜBER DIE APP (ANDROID ODER IOS) ÜBER DIE BLUETOOTH-VERBINDUNG

Um eine Verbindung zu einem Heimnetzwerk herzustellen, muss zunächst sichergestellt werden, dass die Bluetooth-Verbindung aktiv ist. Beim Öffnen der APP erscheint der Bildschirm für die erste Bluetooth-Verbindung. Auf das Feld „+" drücken, um ein neues Gerät hinzuzufügen.



29 - WI-FI/WPS/BLUETOOTH

Die APP sucht dann nach den verfügbaren Geräten in der Nähe. Es kann vorkommen, dass nicht nur das Bluetooth-Netzwerk des Ofens, sondern auch das anderer Geräte gefunden wird. Man kann den Ofen jedoch dank der Bezeichnung MCZ_EP_123456 eindeutig identifizieren, wobei die letzten 6 Ziffern die letzten 6 Ziffern der Seriennummer des Ofens auf dem Etikett am Gerät oder in der Gebrauchsanweisung sind.



Sobald die BLUETOOTH-Verbindung hergestellt wurde, zeigt die APP eine Liste der verfügbaren Heimnetzwerke an, deren Anmeldedaten eingegeben werden müssen.

Wurde das Netzwerk ausgewählt, werden die Daten des anzuschließenden Ofens zusammengefasst, und durch Drücken der Taste „WEITER" wird das Verfahren zur Verbindung mit dem Netzwerk gestartet, wobei alle erfolgreichen oder nicht erfolgreichen Phasen angezeigt werden. Wenn das gesamte Verfahren korrekt ist, kann man durch Drücken der Taste „Weiter" beginnen, mit dem Gerät über das WI-FI-Netz aus der Ferne zu interagieren.



30 - AUSSCHALTUNG

AUSSCHALTEN (in den unterschiedlichen Betriebsarten)
Wie beim Einschalten ist die Taste ⏻ 2" lang zu drücken und das Display schaltet in den Ausschalt-/Standby-Modus.

Anzeige mit ausgeschaltetem Display.

- Raumtemperatur
- Aktuelle Uhrzeit
- OFF
- Das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.
- Die einzige beleuchtete Taste ist die Taste ⏻
- Im ausgeschalteten Zustand ändert die Taste ⏻ ihre Farbe entsprechend der Ausschaltphase:
  - BLINKT rot: Erste Ausschaltphase.
  - BLINKT blau: Abkühlphase und das Symbol erscheint auf dem Display und die Taste ⏻ blinkt blau. Wenn das Gerät mit einer selbstreinigenden Brennschale ausgestattet ist, erscheint während der Abkühlphase das Symbol für die Reinigung der Brennschale
  - STÄNDIG weiß LEUCHTEND: Gerät kalt im Standby-Modus und auf dem Display erscheint OFF
  - STÄNDIG grün LEUCHTEND: Das Gerät wird durch die Funktion START&STOP ausgeschaltet, während es auf eine Eingabe wartet.

			
ROTES SYMBOL 	BLAUES SYMBOL 	BLAUES SYMBOL 	WEISSES SYMBOL 
AUSSCHALTUNG	ABSCHABEN DER BRENNSCHALE (ÖFEN MATIC)	ABKÜHLUNG	AUSGESCHALTET

	
GRÜNES SYMBOL 	ROTES SYMBOL 
DURCH DIE FUNKTION ECOSTOP AUSGESCHALTET	DURCH EINEN ALARM AUSGESCHALTET

31-EXTRA-ANZEIGEN

AUTOMATISCHE BESEITIGUNG DER SCHNECKENBLOCKIERUNG

Wenn die ON-OFF-Taste während des Betriebs gelb wird, bedeutet dies, dass die Schnecke einen Zyklus mit Rückwärtsdrehung durchführt, um die Pellets in der Schnecke zu lösen.
Der Zyklus läuft automatisch ab, ohne dass der Benutzer eingreifen muss.

GELBES SYMBOL

ERZWUNGENE ABKÜHLUNG



Wenn das Gerät eine große Anzahl von Stunden (z. B. 6 Stunden) ununterbrochen mit maximaler Leistung in Betrieb ist (was gemäß den Warnhinweisen in Kapitel 1 von „TEIL 1" des Handbuchs nicht empfohlen wird), wird ein zwingend durchzuführender Kühlzyklus von 30 Minuten ausgelöst. In diesem Fall erscheint auf dem Display die nebenstehende Anzeige.

Während dieser Zeit garantiert das Gerät weiterhin eine gute Heizleistung (entspricht der Leistung 3), aber es ist nicht möglich, es auf irgendeine Weise zu deaktivieren, außer durch Ausschalten des Geräts, indem wie üblich die Taste ⏻ 2" lang gedrückt wird.



ANZEIGE IM STANDBY-MODUS

31-EXTRA-ANZEIGEN

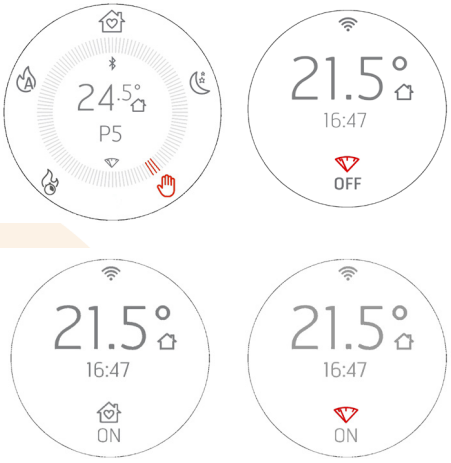
HANDHABUNG DER ANDEREN BENACHRICHTIGUNGSSYMBOLE

Es gibt noch weitere Benachrichtigungssymbole, die auf dem Skalenblatt erscheinen müssen, und zwar folgende:

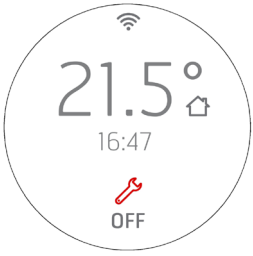


Das Symbol für den Pelletvorrat erscheint, wenn der spezielle Sensor (optional) installiert ist. Das Symbol erscheint im Inneren des Kreises, wenn der Pelletfüllstand unter die Höhe des Sensors fällt: Grau während des Betriebs und rot bei OFF oder STAND BY für START&STOP
Das Symbol erscheint in der Ausschalt- und Abkühlphase nicht.

Befindet sich die Bedientafel im STANDBY-Modus, wird das Reservesymbol abwechselnd mit dem Symbol für die Betriebsart (oder SILENT MODE) im Abstand von jeweils 10 Sekunden angezeigt.



Das rote Symbol  zeigt an, dass die maximale Anzahl der Arbeitsstunden verstrichen ist, nach der eine außerordentliche Wartung durchgeführt werden muss (z. B. 2000 Arbeitsstunden). Im Bildschirm erscheint STAND-BY und OFF (GERÄT AUSGESCHALTET oder AUSGESCHALTET AUFGRUND DER FUNKTION START&STOP)
Das Symbol erscheint in der Ausschalt- und Abkühlphase nicht.



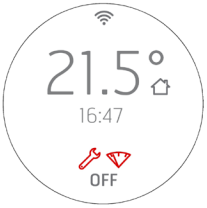


Reinigung der selbstreinigenden Brennschale

Das Symbol erscheint nach der Ausschaltphase und vor der Abkühlphase bei Geräten, die mit einer selbstreinigenden Brennschale ausgestattet sind.
Das Symbol erscheint während des gesamten Zyklus der Bewegung der Brennschale.



31-EXTRA-ANZEIGEN

SYMBOL ABKÜHLUNG Anzeige des Displays in der Betriebsart ABKÜHLUNG nach dem Ausschalten.	
SYMBOL ERZWUNGENE ABKÜHLUNG Anzeige, im STAND BY-Modus, der ERZWUNGENE ABKÜHLUNG. Überschreitung der maximalen Anzahl von Betriebsstunden bei maximaler Leistung (z. B. 6 Stunden).	
CRONO und SLEEP Beispiel für die Anzeige des Symbols CRONO/SLEEP bei OFF und Beispiel für die-Anzeige CRONO im STANDBY-Modus und eingeschaltetem Gerät. Die Symbole sind rot.	 
SILENT MODE Anzeige SILENT MODE im STANDBY-Modus	
Beispiel für die Anzeige mehrerer Symbole im OFF- oder STANDBY-Modus aufgrund der Funktion START&STOP. Die Symbole sind in diesem Fall alle rot	

32 - MENÜ BENUTZER

BENUTZERMENÜ

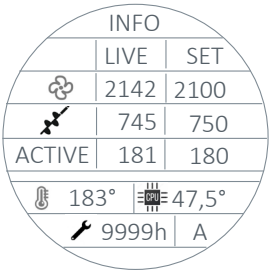
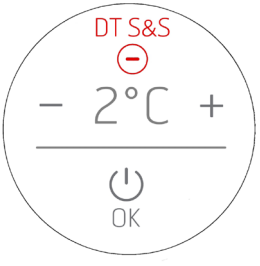
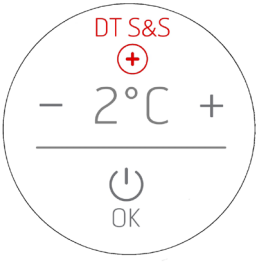
Wenn die Taste (▶) 5" lang gedrückt gehalten wird, gelangt man zu einem Benutzermenü mit den Tasten ⊕ ⊖ .
Das TIMEOUT zum Verlassen dieses Bildschirms beträgt 2 Minuten, es sei denn, man erzwingt das Verlassen mit der Taste ⏻.
Das Auswahlfeld zeigt den ausgewählten Menüpunkt an und wird mit den Tasten ⊕ ⊖ verschoben.
Die Auswahl des Menüpunktes erfolgt durch Drücken der Taste ⏻
Um die Auswahl NICHT zu bestätigen und zum Verlassen die Taste (▶) drücken.

Im Benutzermenü sind die folgenden Menüpunkte zu finden:

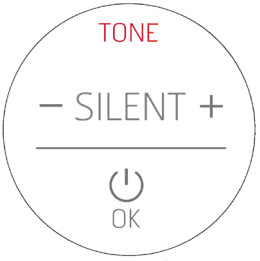
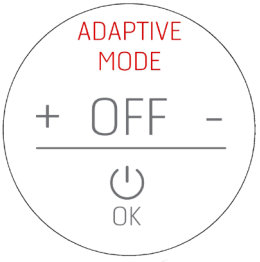
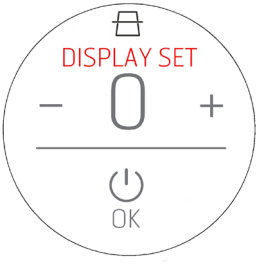
- INFO = Anzeige der wichtigsten Betriebsparameter
- DATE = Einstellung von Datum und Uhrzeit
- ΔT START&STOP= Einstellung der POSITIVEN und NEGATIVEN Hysterese für den Betrieb von START& STOP
- TONE:
  oder SILENT: Leichter Piepton nur bei Bestätigung der Steuerungen
  oder NORMAL: Hörbarer Piepton nur bei Bestätigung der Steuerungen (WERKSSEITIGE EINSTELLUNG)
  oder HIGH: Hörbarer Piepton bei jedem Tastendruck
- ADAPTIVE MODE = ON/OFF (Standard OFF)
- BRIGHTNESS = Möglichkeit zur Einstellung des Displaykontrasts
- DISPLAY SET = Möglichkeit zur Einstellung der Displayzentrierung
- DISPLAY STANDBY = Dient zur Einstellung der Zeit, nach der das Display in den Standby-Modus wechselt (siehe vorheriger Absatz). Einstellung in Sekunden bei längerem Drücken der Tasten in Schritten von 5". (Standard 120"). Grenzwert 600" (10 Minuten). Ein weiteres Drücken der Taste über 600" hinaus schaltet den Standby-Modus auf OFF, d.h. der Standby-Modus des Bildschirms erscheint nie im Betrieb.
- CLEAN GRATE (nur die Geräte MATIC und HYDRO)
- T. EXT: Dient zum Ein- und Ausschalten eines externen Thermostats.

32 - MENÜ BENUTZER

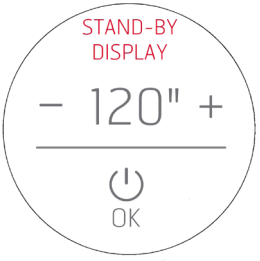
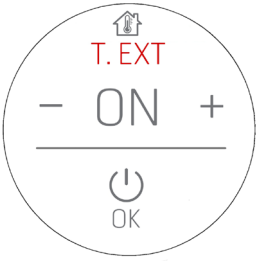
BEDIENELEMENTE

ANZEIGE	BEDIENELEMENTE
INFO 	Nur Einsichtnahme Taste ⏻ oder ▶ zum Verlassen (+Piepton) Das TIME OUT für diesen Bildschirm beträgt 2 Minuten
DATE 	Nach Aufrufen des Menüs nimmt der Tag eine rote Farbe an, um anzuzeigen, wo die Einstellung der Werte beginnt. Die Tasten ⊕ ⊖ sind beleuchtet wie auch die Taste ▶, was anzeigt, welche Tasten für die Einstellungen aktiv sind, während die anderen deaktiviert sind. Mit den Tasten ⊕ ⊖ den Tag auswählen und mit ▶ bestätigen, um zur Monatseinstellung zu gelangen, die wiederum rot wird. Die gleiche Methode wird dann zur Anpassung des laufenden Jahres verwendet. Mit einem weiteren Drücken der Taste ▶ wird auf die Einstellung der Uhrzeit umgeschaltet. Die Stunden werden rot. Die Stunden mit ⊕ ⊖ einstellen, mit ▶ bestätigen und mit der Einstellung der Minuten fortfahren. Das gleiche Verfahren gilt für die Einstellung der Minuten. Wenn die Taste ▶ zur Bestätigung der Minuten gedrückt wird, werden alle Zeichen wieder grau, 3" für eine Gesamtansicht der vorgenommenen Einstellungen abwarten und das Menü verlassen, um zur Anzeige zurückzukehren, die vor dem Aufrufen des Menüs vorhanden war. Das Datum und die Uhrzeit können sowohl bei ein- als auch bei ausgeschaltetem Gerät (oder beim ersten Einschalten) eingestellt werden.
ΔT START&STOP (POSITIVE UND NEGATIVE HYSTERESE)  	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte -von +5 bis -5 • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ▶ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

32 - MENÜ BENUTZER

TONE 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte – SILENT / NORMAL / HIGH • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton) NORMAL ist die werkseitige Einstellung
ADAPTIVE MODE 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte -ON und OFF • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton)
BRIGHTNESS 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte -3 -2 -1 0 + 1 +2 +3 • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton)
DISPLAY SET 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte -3 -2 -1 0 + 1 +2 +3 • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

32 - MENÜ BENUTZER

STANDBY DISPLAY 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte -von 0 bis 600". Der nächste Schritt nach 600" ist OFF, was bedeutet, dass das Display NIEMALS in den Standby-Modus übergeht. • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton)
CLEAN GRATE (nur MATIC und HYDRO) 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte - ON-OFF • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton)
AUSSENTHERMOSTAT 	• ⊕ ⊖ um die Werte zu ändern • Verfügbare Werte - ON-OFF • ⏻ um zu bestätigen und zur vorherigen Seite zurückzukehren (+Piepton) • ⏯ um zu verlassen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

32 - MENÜ BENUTZER

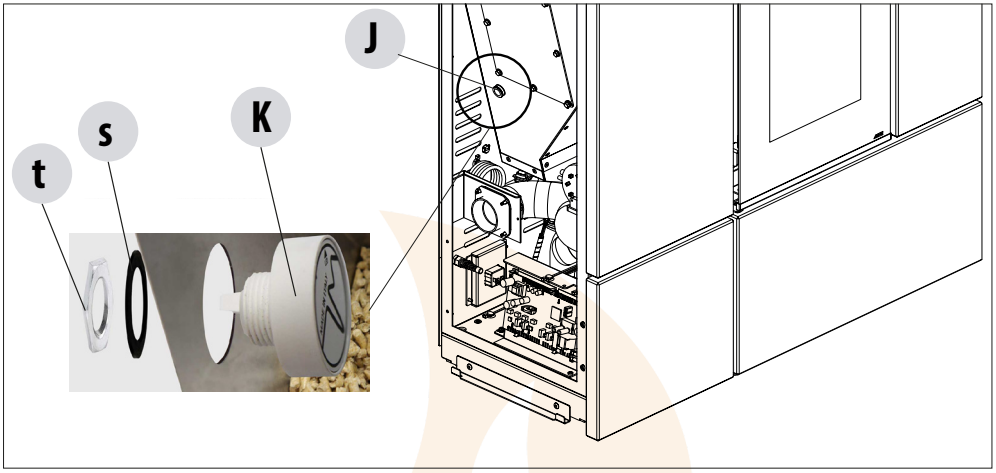
AUSSENTHERMOSTAT

Wenn ein externer Thermostat angeschlossen wird, ist es nicht mehr möglich, die vom lokalen Fühler erfasste Raumtemperatur anzuzeigen und die gewünschte Temperatur über die Bedientafel einzustellen.
Die Anzeige des Displays erscheint dann in der Betriebsart AUTO/COMFORT/OVERNIGHT wie folgt:

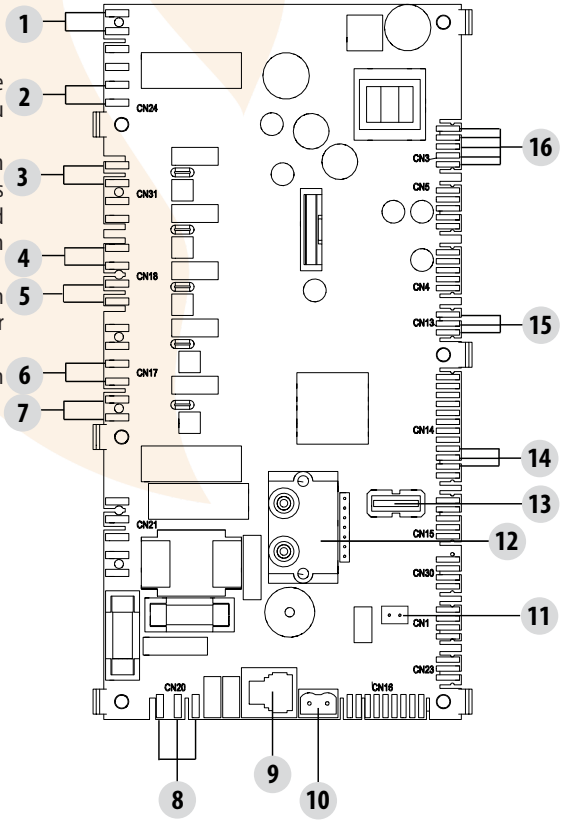
	
ON bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats GESCHLOSSEN ist und ein Leistungsbedarf besteht. Das Gerät arbeitet daher mit maximaler Leistung, bis die Temperatur erreicht ist und reduziert dann seinen Betrieb auf ein Minimum.	OFF bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats GEÖFFNET ist und KEIN Leistungsbedarf besteht. Dann läuft der Ofen auf minimaler Leistung, bis die Temperatur unter die am externen Thermostat eingestellte Temperatur fällt.
	
ON bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats GESCHLOSSEN ist und eine Leistungsanforderung besteht, so dass der Ofen mit maximaler Leistung arbeitet, bis die Temperatur erreicht ist, und sich dann durch die Logik START&STOP ausschaltet. Da es in diesem Fall nicht möglich ist, die (vom externen Thermostat verwaltete) Temperaturhysterese zu verwalten, stehen die Reaktionszeiten für das Wiedereinschalten oder das Ausschalten über START&STOP nur mit den Verzögerungen von ZUGRIFF auf die Betriebsart/VERLASSEN der Betriebsart in Zusammenhang (siehe Kapitel STAR&STOP).	OFF bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats OFFEN ist und KEINE Leistungsanforderung vorliegt, so dass der Ofen mit minimaler Leistung arbeitet, bis die Zeit des Zugriffs auf die Funktion START&STOP erreicht ist. Da es in diesem Fall nicht möglich ist, die (vom externen Thermostat verwaltete) Temperaturhysterese zu verwalten, stehen die Reaktionszeiten für das Wiedereinschalten oder das Ausschalten über START&STOP nur mit den Verzögerungen von ZUGRIFF auf die Betriebsart/VERLASSEN der Betriebsart in Zusammenhang (siehe Kapitel STAR&STOP).

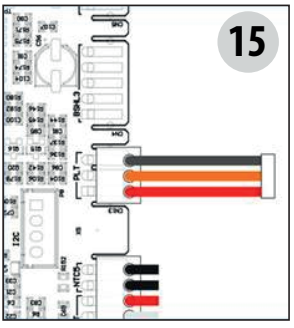
33-SENSOR PELLETFÜLLSTAND

MONTAGE SENSOR PELLET-FÜLLSTAND (optional)



Der Pellet-Sensor ist ein Anzeiger für die Brennstoffreserve, der dazu dient, dem Benutzer zu melden, dass die Pellets fast verbraucht sind.
Wenn der Behälter leer ist, den Deckel zum Einfüllen der Pellet anheben, den im Innenbereich bereits montierten Verschluss „J" mit der Hand entfernen und den Sensor „K" für Pellet-Füllstand immer vom Inneren des Behälters aus einsetzen.
Die Befestigung des Sensors am Behälter erfolgt, indem die Dichtung„s" außen montiert und mit der Ringmutter „t" fest fixiert wird.
Der Sensor muss dann über das mitgelieferte Kabel an die Platine in der Position 15 angeschlossen werden.

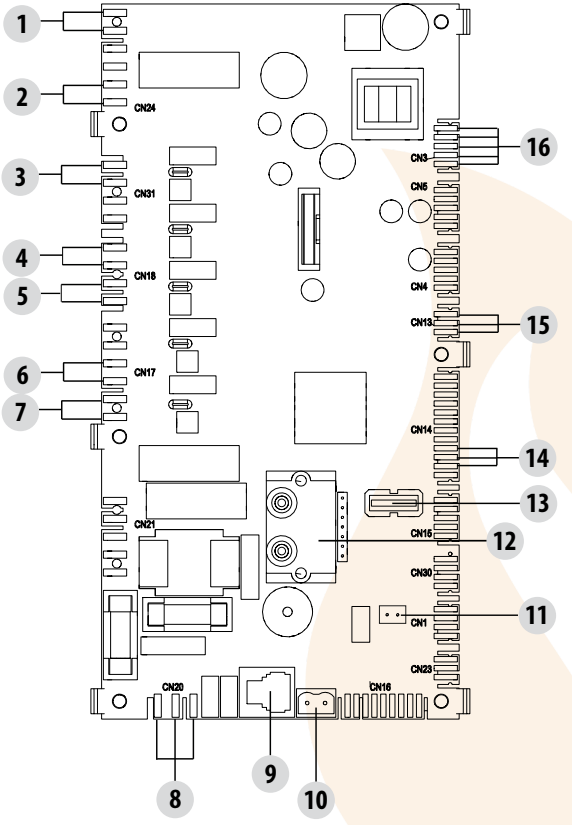




34 - AUSSENTHERMOSTAT

ANSCHLUSS EXTERNER THERMOSTAT (OPTIONAL)

Um den externen Thermostat anzuschließen, den Raumfühler von der Klemme in der Position 11 der Platine trennen und die Verkabelung des externen Thermometers anschließen.



35-SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN
Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER
Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

TEMPERATURFÜHLER DES PELLET-BEHÄLTERS
Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Geräts sofort abgeschaltet, und um es wieder zu starten, muss abgewartet werden, bis es abgekühlt ist.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT
Das Gerät ist durch eine Hauptsicherung, die sich an der Stromanschlussplatte an der Rückseite des Geräts befindet, gegen starke Stromschwankungen geschützt. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

AUSFALL RAUCHGASGEBLÄSE
Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird ein Alarm angezeigt.

AUSFALL GETRIEBEMOTOR
Wenn der Getriebemotor stoppt, schaltet sich das Gerät aus und es wird der entsprechende Alarm ausgelöst.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL
Wenn es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt, geht das Gerät nach Rückkehr der Stromversorgung in den Abkühlzustand und schaltet sich dann automatisch wieder ein.

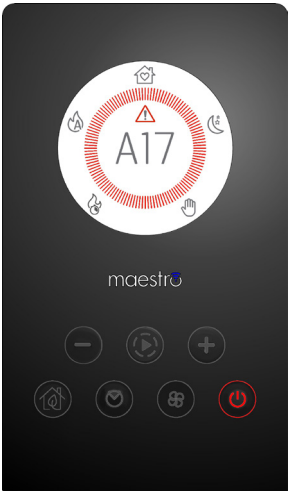
FEHLZÜNDUNG
Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht das Gerät in den Alarmzustand über.

DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN.

Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

36-ALARME

ALARME



Im Falle eines Alarms färbt sich der Kreis rot, um „Achtung“ anzuzeigen.

Das Symbol und der Alarmcode erscheinen.

Die Taste wird rot und blinkt sehr schnell

Alle anderen Tasten sind deaktiviert.

Hinweis: Die Taste mindestens 3“ lang drücken, um den Alarm rückzusetzen.

36-ALARME

ALARMMELDUNG

Falls es zu einer Betriebsstörung kommt, geht der Ofen in die Ausschaltphase wegen Alarm über. Die folgende Tabelle enthält die Alarme, die am Gerät angezeigt werden können, zusammen mit dem Code, der auf der Not-Bedientafel erscheint, und Hinweisen zur Lösung des Problems.

DISPLAYANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01 FEHLZÜNDUNG	Die Flamme entzündet sich nicht	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Überprüfen, ob die Brennschale korrekt in ihrem Sitz eingesetzt ist oder evtl. Verkrustungen oder unverbrannte Pelletrückstände vorhanden sind. Überprüfen, ob sich die Zündkerze erwärmt. Die Brennschale vor dem Wiedereinschalten sorgfältig entleeren und reinigen.
A02 KEINE FLAMME	Anormales Auslöschen des Feuers	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist; sie darf keine deutlichen Verkrustungen unverbrannter Pellets aufweisen.
A03 SICHERHEIT PELLETS	Die Temperatur im Pelletbehälter liegt über der Sicherheitsgrenze. Überhitzung des Geräts durch ungenügende Wärmeabführung.	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder aufgrund von unzureichender Belüftung. Wenn der Ofen ausreichend abgekühlt ist, die Taste ⏻ mindestens 3" lang drücken, um den Alarm rückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
A04 ÜBERTEMPERATUR RAUCHGAS	Die Rauchgastemperatur hat die festgelegten Sicherheitsgrenzwerte überschritten.	Der Ofen schaltet sich automatisch ab. Ofen einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Rauchgasabzug kontrollieren und auf Grundlage der in Kap. 2 dieses Handbuchs angeführten Angaben die Art der verwendeten Pellets überprüfen.
A05 VERSTOPFUNG	Der Schornstein ist verstopft - Wind.	Rauchgasleitung und Schließen der Tür überprüfen.
	Der Rauchgasabzug kann die für die Verbrennung notwendige Primärluft nicht garantieren.	Ungenügender Schornsteinzug oder Verstopfung der Brennschale. Prüfen, ob die Brennschale durch Verkrustungen verstopft ist und gegebenenfalls reinigen. Rauchgasleitung und Lufteinlass kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
A08 DEFEKT MOTOR RAUCHGASE	Funktionsstörung des Rauchgasgebläses	Kontrollieren, ob das Fach, in dem sich das Rauchgasgebläse befindet, sauber ist, oder ob das Gebläse durch Schmutz blockiert wird. Wenn das nicht ausreicht, ist das Rauchgasgebläse defekt. Autorisierten Kundendienst für den Austausch rufen.
A09 DEFEKT THERMOELEMENT	Am Rauchgasfühler liegt eine Störung vor und er misst die Temperatur der Rauchgase nicht mehr korrekt.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A11 DEFEKT FÖRDERSCHNECKE	Defekt an der Pelletbeschickung	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.

36-ALARME

A12 **DEFEKT SENSOR GETRIEBEMOTOR**	Vorsteuersensor des Getriebemotors (PWM) defekt	Autorisierten Kundendienst rufen.
A13 **DEFEKT TEMPERATUR PLATINE**	Überhitzung elektronische Steuereinheit	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder aufgrund von ungenügender Belüftung. Wenn der Ofen ausreichend abgekühlt ist, die Taste ⏻ mindestens 3" lang drücken, um den Alarm rückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
A14 **DEFEKT SENSOR ACTIVE**	Störung am Luftvolumenstromsensor	Dieser Alarm ist sperrend und kann von der App rückgestellt werden. Ist der Sensor defekt, wird der Alarm erneut angezeigt. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A17 **ALARM FÖRDERSCHNECKE BLOCKIERT**	Blockierung der Schnecke durch eine Verstopfung mit Pellets oder einem Fremdkörper	Selbst nach dem von der Software vorgesehenen Verfahren für die Freigabe der Schnecke (Drehung des Getriebemotors in beide Laufrichtungen) wurde die Schnecke nicht freigegeben. Versuchen, die Pellets und/oder den Fremdkörper mit einem Sauggebläse zu entfernen oder zur Ausführung dieses Vorgangs das autorisierte Kundendienstzentrum kontaktieren.
A21 **DRUCKWÄCHTER**	Ofentür offen	Tür schließen
	Brennstoffeinfüllklappe offen	Klappe schließen. Brennstoff-Füllstand im Behälter senken.
	Druckwächter Luft	Ungenügender Schornsteinzug oder Verstopfung der Brennschale. Prüfen, ob die Brennschale durch Verkrustungen verstopft ist, und sie gegebenenfalls reinigen. Rauchgasleitung und Lufteinlass kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
A22 **RAUMTEMPERATURFÜHLER DEFEKT**	Raumtemperaturfühler defekt	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil austauschen zu lassen.
POP UP	Wifi-Sonde getrennt	Überprüfen, ob die Batterien im Gerät aufgeladen sind Die Batterien ersetzen und das Verfahren zum Anschluss des Geräts wiederholen
POP UP	Alarme	Über diese App ist es möglich, eine Meldung bezüglich der Alarme des Typs A01, A02, A03, A05, A21, die nicht über die App, sondern ausschließlich über die Bedientafel am Ofen rückstellbar sind, zu erhalten. Nach der Rückstellung des Alarms an der Bedientafel muss die App-Meldung rückgestellt werden.

36-ALARME

Mechanische Blockierung des Ofens

Folgende Ursachen können zur mechanischen Blockierung des Ofens führen:

- Überhitzung des Geräts („A03")
- Überhitzung der Rauchgase („A04")
- Während des Betriebs des Ofens ist es zu einem unkontrollierten Eindringen von Luft in die Brennkammer oder einer Verstopfung des Schornsteins gekommen („A05")

Nur der Alarm **A21** gibt einen intermittierenden Signalton ab, solange der Alarm aktiv ist. In dieser Situation wird automatisch die Ausschalt-Phase aktiviert. Wenn dieses Verfahren gestartet wurde, wird jeder Versuch, das System rückzustellen, erfolglos. Auf dem Display wird die Ursache der Blockierung angezeigt.

VORGEHENSWEISE:

Wenn die Meldung „**A03**" erscheint, ist das Gerät überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder wegen ungenügender Belüftung.

Wenn der Ofen ausreichend abgekühlt ist, ist der Alarm A03 über die Bedientafel am Ofen zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.

Falls die Schrift „**A04**" erscheint: Der Ofen schaltet sich automatisch ab. Ofen einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Rauchgasabzug kontrollieren und auf Grundlage der in dem entsprechenden Kapitel des vorliegenden Handbuchs angeführten Angaben die Art der verwendeten Pellets überprüfen.

Falls die Schrift „**A05**" erscheint: Hervorgerufen durch das längere Öffnen der Feuertür oder einer beachtlichen Luftinfiltration (z.B. Inspektionsverschluss am Rauchgasgebläse nicht vorhanden). Wenn diese Faktoren nicht in Betracht kommen, Rauchgasleitung und Schornstein kontrollieren und gegebenenfalls reinigen (diese Eingriffe sollten von einem spezialisierten Techniker von MCZ ausgeführt werden).

Erst nachdem die Ursache der Blockierung dauerhaft beseitigt wurde, darf eine erneute Zündung vorgenommen werden.

36-ALARME

Falls der Alarm A21 häufig ausgelöst wird - zur Erinnerung:

A21 DRUCKWÄCHTER	Ofentür offen	Tür schließen
	Brennstoffeinfüllklappe offen	Klappe schließen. Brennstoff-Füllstand im Behälter senken.
	Druckwächter Luft	Ungenügender Schornsteinzug oder Verstopfung der Brennschale. Prüfen, ob die Brennschale durch Verkrustungen verstopft ist, und sie gegebenenfalls reinigen. Rauchgasleitung und Lufteinlass kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.

Es müssen einige Punkte überprüft werden, um die Art des Problems herauszufinden, und gegebenenfalls müssen Eingriffe an einigen Regelungen und/oder Sicherheitsvorrichtungen vorgenommen werden, damit das Gerät wieder wie vorgesehen funktioniert.
Wir erinnern jedoch daran, dass alle Einstellungen und Veränderungen an den Sicherheitsvorrichtungen für den Betrieb nur ausgeführt werden dürfen, wenn DAS GERÄT NACH DEN GELTENDEN NORMEN UND GESETZEN INSTALLIERT UND VON AUTORISIERTEM FACHPERSONAL KORREKT GEWARTET WURDE. Oberflächlich ausgeführte Veränderungen, damit das Gerät auch unter nicht vorschriftsgemäßen Bedingungen betrieben werden kann, können schwere Sach- und Personenschäden verursachen.

Achtung!
Die Einstellungen dürfen ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal auf eigene Verantwortung und nach Kontrolle der vorschriftsmäßigen Installation ausgeführt werden. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden, falls die Sicherheitsvorrichtungen verändert werden.
Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Haftung.

Ofenserie, ausgestattet mit einem am Behälter installierten Druckwächter und einem Entnahmepunkt am Boden, rechts vom Getriebemotor. Dieses System schützt das Gesamtsystem und gewährleistet die hermetische Dichtheit des Ofens über seine gesamte Lebensdauer.
Es ist wichtig, zu verstehen, dass der Druckwächter bei jedem Druckabfall ausgelöst werden und dass es dafür folgende Ursachen geben kann:

- Verstopfung des Schornsteins.
- Vorhandensein eines Fremdkörpers im Schornstein (Vögel, Nester, verstopfte Gitter, etc.).
- Wind, der durch den Schornstein bläst, weil dieser nicht geschützt ist oder weil eine Installation ohne Schornstein oder an der Wand vorgenommen wurde.
- Absinken von kalter Luft durch den Schornstein.
- Beschädigter Druckwächter.
- Blockierung der internen Membran des Druckwächters durch den Eintritt von Ruß oder Pelletstaub.
- Länger als 60 Sekunden vollständig oder halb geöffneter Behälterdeckel (60 Sekunden ist die geschätzte Zeit für die Befüllung des Pelletbehälters).
- Zwischen Behälterdeckel und Behälter eingeklemmtes Pellet, wodurch die Dichtung nicht wirksam ist.
- Dichtung des Behälterdeckels beschädigt/abgenutzt.
- Dichtung zwischen Förderschnecke und Kessel beschädigt oder schlecht angebracht.
- Brennkammertür geöffnet oder Dichtung abgenutzt.
- Seitliche Abgaswärmetauscher verstopft.
- Nach einer Wartung schlecht angebrachte Dichtungen der Inspektionstürchen.
- Förderschnecke im oberen Bereich durch komprimiertes Pellet verstopft.
- Ob die Installation vorschriftsgemäß erfolgt ist und der Schornstein/Rauchgasanschluss keine offensichtlichen Hindernisse für das Austreten des Rauchgases bildet, wie z.B.: lange waagerechte Abschnitte (mehr als 3 Meter), nicht gedämmte Rauchgasleitungen, Rauchgasabzug „an der Wand" ohne spezielle Anschlüsse (nur in Frankreich [ZONE 3] zulässige Installation)
- Anlagen zum Ansaugen oder Umwälzen der Innenluft (z.B. KWL-Systeme), die in den Innenräumen höhere Unterdrücke erzeugen, als gesetzlich zulässig ist (nicht über 4 Pa)
- Bei einer Installation ohne Verbrennungsluftkanalisierung muss unbedingt überprüft werden, ob eine funktionstüchtige Zuluftöffnung speziell für den Ofen vorhanden ist, die die in Kapitel 2 dieser Anleitung genannten Eigenschaften aufweist.

36-ALARME

Die elektronische Steuerung wurde außerdem mit einem Automatismus mit Timer und Schaltschützen versehen, der die Drehzahl der Rauchgasabsaugung (RPM) so erhöht, dass der Unterdruck im Behälter und somit der Druckwächter wieder hergestellt werden, falls der Deckel zum Nachfüllen geöffnet wird oder bei etwaigen unvermittelten und sprunghaften Druckabfällen, wie zum Beispiel bei Windböen. Wenn der Druckabfall länger als 60 Sekunden andauert, wird das Gerät in einen Alarmzustand versetzt (A05 oder A18)
Wenn man bedenkt, dass der empfohlene Schornsteinzug für den einwandfreien Betrieb der Geräte 10 Pa bei maximaler Leistung und 5 Pa bei minimaler Leistung beträgt (wie von dem im Bedienungs- und Wartungshandbuch enthaltenen technischen Datenblatt vorgesehen), ist es möglich, dass unter unvorteilhaften Zugbedingungen (die auch auf die Position des Rauchgasabzugs in Bereichen mit Witterungsfaktoren wie starkem Wind, Schnee, Nordseite, usw. zurückzuführen sind) die Durchführung von Regelungen erforderlich ist, um immer und in jedem Fall die vorgesehenen Unterdruckwerte im Behälter aufrecht zu erhalten.
Um den mangelnden internen Unterdruck auszugleichen, muss nur die Drehzahl der Rauchgasabsaugung so reguliert werden, dass die Mindestwerte der Tabelle gewährleistet werden.
Sollten die Werte des internen Unterdrucks unter denen in der Tabelle liegen, kann dies auch durch eine schlechte Funktionsfähigkeit der internen Dichtungen oder einfach durch eine Abnützung des Geräts verursacht worden sein.

BEDIENUNGSANLEITUNGEN FÜR DIE PRÜFUNGEN DES UNTERDRUCKS UND EVENTUELLE ÄNDERUNGEN DER DREHZAHL (RPM)

Ein Manometer an den Druckanschluss am Behälter anbringen:

- Bei Geräten, die über einen speziellen, im Behälter eingebauten Druckanschluss verfügen, das Manometer an den Entnahmepunkt anschließen
- Bei Geräten ohne speziellen Druckanschluss das Röhrchen des Manometers vom Druckanschluss am Behälter trennen, ein „T"-Stück am Röhrchen anbringen, um den Kreis durch Anschluss des Manometers abzusperren und das Röhrchen erneut an den Druckanschluss am Behälter anschließen.

Eventuelle Regelungen der Verbrennung und in Folge des internen Unterdrucks im Behälter können auf zwei Arten erfolgen:

A) Im MENÜ „EINSTELLUNGEN" den Drehzahlwert (RPM) der Rauchgasabsaugung ändern

- Die verfügbaren Werte reichen von -3 bis +3 und entsprechen in Prozent ausgedrückt:
- RPM: -10 % +10 % bei den Geräten „Active System"
- RPM: -30 % +50 % bei den Geräten „NON Active System"
- Die prozentuale Veränderung wirkt proportional und prozentual auf alle Leistungswerte (von 1 bis 5). Die prozentuale Veränderung wirkt nicht auf die Zwischen-Funktionsphasen wie ZÜNDUNG, FIRE ON oder ABSCHALTUNG
- Bei einer Erhöhung der Drehzahl erhöht sich die Absaugung und infolgedessen der interne Unterdruck, wodurch die Bedingungen, die den Alarm auslösen, verschwinden.

B) Durch manuelle Änderung der Drehzahl des Getriebemotors im MENÜ „TECHNISCHE PARAMETER"

- Der Druckwächter ist auf 10/20 Pa geeicht, das bedeutet, dass er bei einem Unterdruck im Behälter von weniger als 10 Pa deaktiviert wird und für die erneute Aktivierung mehr als 20 Pa Unterdruck im Behälter benötigt
- Der Unterdruckwert bei minimaler Leistung muss immer über 10 Pa liegen, wobei auch eine bestimmte Spanne beibehalten wird, die im Laufe der Zeit durch die Abnutzung der Dichtung oder eines anderen Teils abnehmen kann (mindestens 12/13 Pa)
- Der Unterdruckwert bei maximaler Leistung muss immer über 20 Pa liegen, so dass der Druckwächter aktiviert werden kann, wenn der Automatismus der Rückstellung des Druckwächters in Funktion tritt. Der Vorgang zur Rückstellung des Druckwächters (zum Beispiel nach der Öffnung des Deckels für die Befüllung des Behälters) sieht vor, dass die Elektronik die Drehzahl des Gebläses der Rauchgasabsaugung für einige Momente bis auf die LEISTUNGSSCHWELLE 5 (P5) bringt. Aus diesem Grund muss in P5 der Wert des Unterdrucks im Behälter immer > 20 Pa betragen (empfohlen 22/23 Pa zur Aufrechterhaltung der Spanne).
- **HINWEIS: Die Menüs „TECHNISCHE PARAMETER" sind passwortgeschützt, um einen unbeabsichtigten Zugriff durch den Benutzer zu verhindern und sind in den Benutzermenüs nicht sichtbar.**

Achtung! Die werkseitige Einstellung des Geräts dient dazu, die zertifizierten technischen Daten zu erhalten. Bei anderen Daten (wie für das Pellet-Rezept) können die Parameter wie oben angeführt geändert werden.
Die Einstellungen dürfen ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal auf eigene Verantwortung und nach Kontrolle der vorschriftsmäßigen Installation ausgeführt werden.

36-ALARME

UNTERDRUCK IM BEHÄLTER MIT WERKSPARAMETERN UND SCHORNSTEINZUG VON 5 Pa (EMPFOHLENER MINDESTWERT)

POWER	P1	P2	P3	P4	P5	WERTE
6 kW	13,7/14,2 Pa	15,1/15,6 Pa	17,1/17,5 Pa	19,1/19,5 Pa	22,0/22,2 Pa	Schornsteinzug
	95 °C	110 °C	125 °C	141 °C	165 °C	Rauchgastemperatur
8 kW	13,8/14,3 Pa	15,6/16,1 Pa	17,8/18,0 Pa	21,7/22,2 Pa	26,1/26,6 Pa	Schornsteinzug
	104 °C	119 °C	145 °C	148 °C	184 °C	Rauchgastemperatur
10 kW	15,9/16,3 Pa	20,4/20,9 Pa	25,8/26,3 Pa	31,8/32,3 Pa	36,5/37,0 Pa	Schornsteinzug
	108 °C	°C	150 °C	°C	230 °C	Rauchgastemperatur
12 kW	16,5/17,3 Pa	20,4/20,9 Pa	25,8/26,3 Pa	31,8/32,3 Pa	36,5/37,1 Pa	Schornsteinzug
	118 °C	127 °C	155 °C	172 °C	195 °C	Rauchgastemperatur
14 kW	17,6/18,0 Pa	19,8/20,4 Pa	23,1/23,7 Pa	28,9/29,6 Pa	37,8/38,2 Pa	Schornsteinzug
	118 °C	131 °C	161 °C	187 °C	210 °C	Rauchgastemperatur

Hinweis: Die angegebenen Unterdruckwerte können je nach der Rauchgastemperatur um ±1Pa schwanken. Auch die Rauchgastemperatur kann basierend auf der Qualität des Brennstoffs oder des Reinigungsgrads des Geräts um ±10°C schwanken.

Änderung der Drehzahl des Rauchgasgebläses

Damit die Verbrennung in kritischen Situationen noch weiter verbessert werden kann, ist es möglich, die Parameter der Mindestmenge der zugeführten Verbrennungsluft um einen bestimmten Prozentsatz zu ändern. Diese Änderungen können nach oben hin vorgenommen werden, falls beträchtliche Schwierigkeiten für den Rauchabzug und/oder die Luftansaugung vorliegen oder nach unten hin im Falle eines übermäßigen Schornsteinzuges.
Siehe Anweisungen zur Änderung des LUFT-REZEPTS.

DIE VERFÜGBAREN WERTE SIND
-2 -10 %
-1 -5 %
0 0 % (Standardwert)
+1 + 5 %
+2 +10 %

37-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG

NUR EINE SACHGEMÄSSE INSTALLATION UND EINE ANGEMESSENE WARTUNG UND REINIGUNG DES GERÄTES KÖNNEN DEN EINWANDFREIEN BETRIEB UND EINE SICHERE VERWENDUNG DES GERÄTES GEWÄHRLEISTEN.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass uns Fälle von Fehlfunktionen bei Pelletgeräten zur Heizung von Wohnräumen bekannt sind, die hauptsächlich auf eine falsche Installation, eine unzureichende Wartung .und eine unsachgemäße Verwendung zurückzuführen sind. Wir möchten Ihnen versichern, dass alle unsere Geräte extrem sicher und nach den europäischen Normen zertifiziert sind. Die Zündeinrichtung wurde mit größter Sorgfalt getestet, um die Wirksamkeit der Zündung zu verbessern und um auch unter den widrigsten Verwendungsbedingungen sämtliche Probleme vermeiden zu können. In jedem Fall müssen unsere Geräte, so wie alle anderen Pelletgeräte, sachgemäß installiert werden und zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs müssen alle regelmäßig vorgesehenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Aus unseren Studien geht hervor, dass diese Störungen hauptsächlich auf die Kombination einiger oder aller im Folgenden angeführten Faktoren zurückzuführen sind:

- Verstopfte Öffnungen in der Brennschale oder verformte Brennschalen, die auf mangelnde Wartung zurückzuführen sind und verzögerte Zündungen verursachen können, wodurch es zu einer anormalen Produktion von unverbranntem Gas kommen kann.
- Ungenügende Verbrennungsluft auf Grund eines reduzierten oder verstopften Lufteintrittskanals.
- Verwendung von Rauchgaskanälen, die nicht den Anforderungen der Installationsvorschriften entsprechen und keinen angemessenen Schornsteinzug gewährleisten.
- Teilweise verstopfter Schornstein, verursacht durch mangelnde Wartung, wodurch der Schornsteinzug reduziert und die Zündung erschwert werden.
- Endstück des Schornsteinkopfs, das nicht den Angaben im Bedienungshandbuch entspricht und somit nicht geeignet ist, um das eventuelle Auftreten eines umgekehrten Schornsteinzugs zu verhindern.
- Dieser Faktor kann grundlegende Bedeutung annehmen, wenn das Gerät in einem besonders windigen Bereich, wie zum Beispiel in Küstennähe installiert ist.

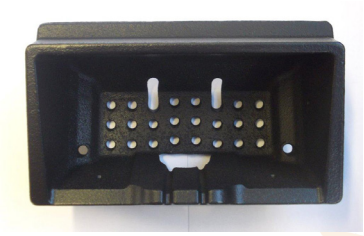
Die Kombination von zwei oder mehreren Faktoren dieser Art könnte zu einer schwerwiegenden Störung führen.
Um dies zu verhindern, ist es von grundlegender Bedeutung, dass das Gerät in Übereinstimmung mit den gültigen Normen installiert wird. Außerdem sind die folgenden einfachen Regeln unbedingt zu beachten:

- Wenn die Brennschale für Reinigungszwecke herausgenommen wurde, muss sie vor jeder erneuten Verwendung des Geräts wieder korrekt in die Betriebsposition eingesetzt werden, nachdem alle eventuell an der Auflagefläche vorhandenen Verschmutzungsrückstände entfernt wurden
- Die Pellets dürfen niemals von Hand in die Brennschale eingefüllt werden, weder vor der Zündung, noch während des Betriebs.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in Folge einer eventuellen Fehlzündung muss vor einer erneuten Zündung des Gerätes entfernt werden. Außerdem muss überprüft werden, ob die Brennschale korrekt in ihrem Sitz angebracht ist und ob der Eintritt der Verbrennungsluft sowie der Austritt der Rauchgase korrekt vor sich gehen.
- Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Geräts unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Geräts zu kontaktieren.

Die Einhaltung dieser Anweisungen ist absolut ausreichend, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten und Störungen des Geräts zu vermeiden.
Wenn die oben angeführten Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden und es bei der Zündung zu einer übermäßigen Ansammlung von Pellets in der Brennschale und daher zu einer anormalen Rauchgasbildung in der Brennkammer kommt, müssen folgende Anweisungen strikt befolgt werden:

- Das Gerät niemals von der Stromversorgung trennen: Dadurch würde es zu einer Abschaltung des Rauchgasgebläses und einer daraus folgenden Freisetzung der Rauchgase in den Raum kommen.
- Vorsichtshalber die Fenster öffnen, damit eventuell in den Raum freigesetzte Rauchgase abziehen können (der Kamin funktioniert eventuell nicht einwandfrei)
- Die Brennkammertür nicht öffnen: Dies würde den ordnungsgemäßen Betrieb des Rauchgasabzugssystems zum Schornstein beeinträchtigen.
- Den Ofen einfach über die Ein-/Ausschalttaste auf der Bedientafel (nicht über die Taste für die Stromversorgung auf der Rückseite!) ausschalten, sich vom Gerät entfernen und abwarten, bis die Rauchgase vollständig abgezogen sind.
- Vor jedem Versuch einer erneuten Inbetriebnahme die Brennschale und alle ihre Luftdurchlassöffnungen reinigen und eventuell vorhandene Verkrustungen und unverbrannte Pellets entfernen. Anschließend die Brennschale wieder an ihrem Sitze anbringen, nachdem auch eventuell an der Auflagefläche vorhandene Rückstände entfernt wurden. Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Gerätes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes und des Schornsteins zu kontaktieren.

38-REINIGUNGEN



BEISPIEL SAUBERE BRENNSCHALE



BEISPIEL VERSCHMUTZTE BRENNSCHALE

Nur eine angemessene Wartung und Reinigung des Gerätes können seine Sicherheit und korrekte Funktionsweise garantieren.

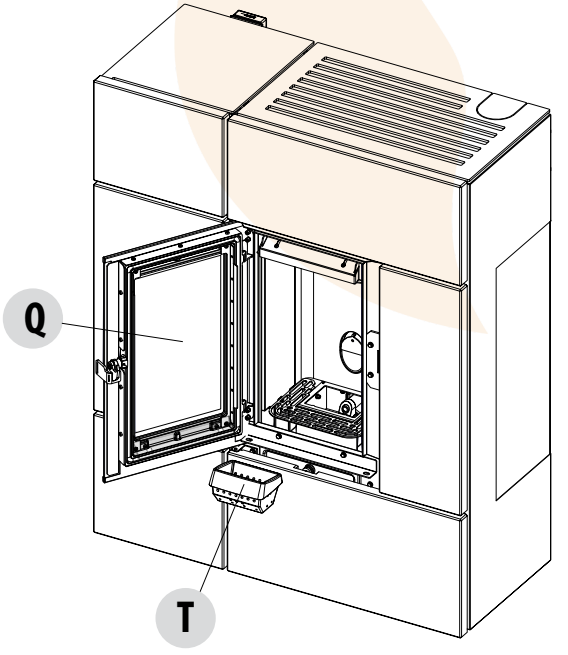
ACHTUNG!
Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen. Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeiten von der 230 V-Versorgung abtrennen

Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

Reinigung der Brennschale

.Vor jedem Zünden immer daran denken, die Brennschale „**T**" zu reinigen und die enthaltene Asche sowie etwaige Verkrustungen zu entfernen, da diese die Luftlöcher verstopfen könnten. Vorsicht bei heißer Asche! Bei einer Fehlzündung oder wenn kein Brennstoff mehr im Behälter vorhanden ist, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Die Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen befreien. **Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist**, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, kleine Partikel aufzusaugen.



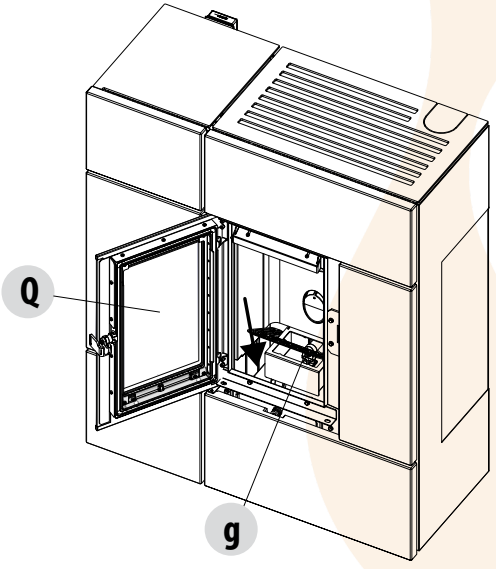
38-REINIGUNGEN

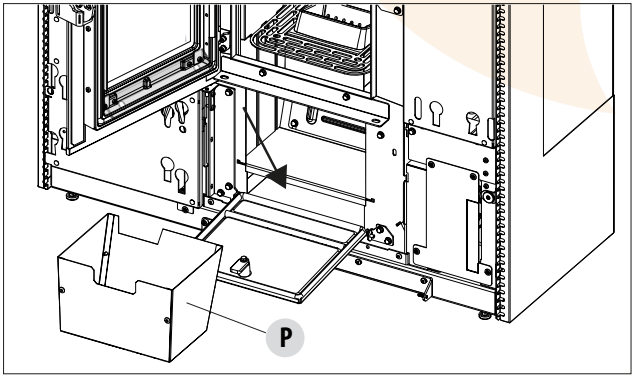
BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESETZTE UND GEREINIGTE BRENNSCHALE EINE SICHERE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLETGERÄTS GEWÄHRLEISTEN KANN. BEI EINER FEHLZÜNDUNG UND NACH JEDER SONSTIGEN BLOCKIERUNG DES GERÄTES MUSS DIE BRENNSCHALE VOR JEDER WIEDEREINSCHALTUNG UNBEDINGT ENTLEERT WERDEN

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

Reinigung des Aschenfachs

Zur Reinigung des Aschenfachs muss der Rost „**g**" angehoben werden, indem er einfach gedreht wird, bis er auf der Brennkammer des Ofens aufliegt. Vorhandene Ascherückstände aus dem Fach beseitigen und anschließend den Rost „**g**" wieder absenken. Die Reinigungshäufigkeit ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. **Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden.**





Nach dem Entfernen und Entleeren des Aschenkastens „**P**" auch den unteren Teil des Fachs reinigen (siehe Bild unten).

Achtung! Nach der Reinigung nicht vergessen, den Aschenkasten „P" wieder zu positionieren, alle Türen wieder zu schließen, die Brennschale und das Aschengitter „g" einzufügen.

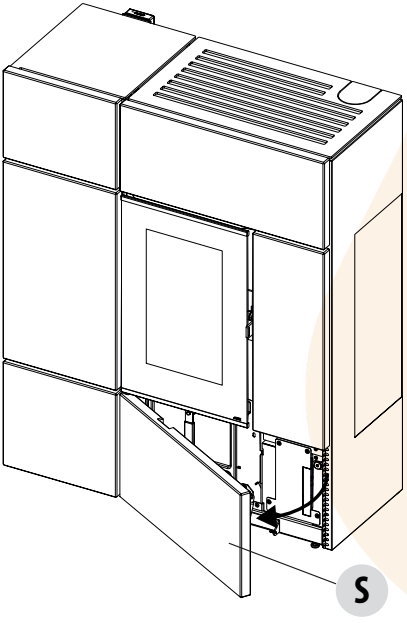
38-REINIGUNGEN

PLANMÄSSIGE WARTUNG UNTERER INNENBEREICH WÄRMETAUSCHER

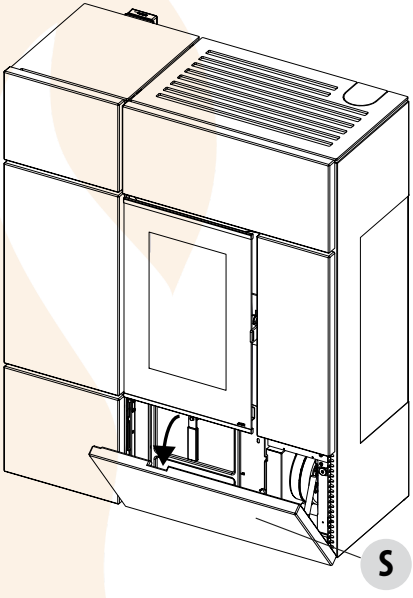
Aufgrund der hohen Leistung dieses Geräts und des entsprechenden Brennstoffverbrauchs wird empfohlen, diesen Bereich regelmäßig zu überprüfen und Ascherückstände mit dem normalen Aschesauger zu beseitigen. Diese Reinigung muss etwa alle 90 Tage oder alle 500 Betriebsstunden des Ofens durchgeführt werden.
Für den Zugriff auf das Sammelfach muss die untere Klappe geöffnet werden.

ACHTUNG!
Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen. Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeiten von der 230 V-Versorgung abtrennen“

- Bei Metallverkleidungen die untere Klappe „S“ seitlich öffnen.
- Bei Steinverkleidungen die untere Klappe „S“ von oben nach unten öffnen.



METALLVERKLEIDUNG



STEINVERKLEIDUNG

Für die Reinigung wie auf den folgenden Seiten beschrieben vorgehen.

38-REINIGUNGEN

REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder bei starker Verschmutzung ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.

ACHTUNG!
Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Glasscheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

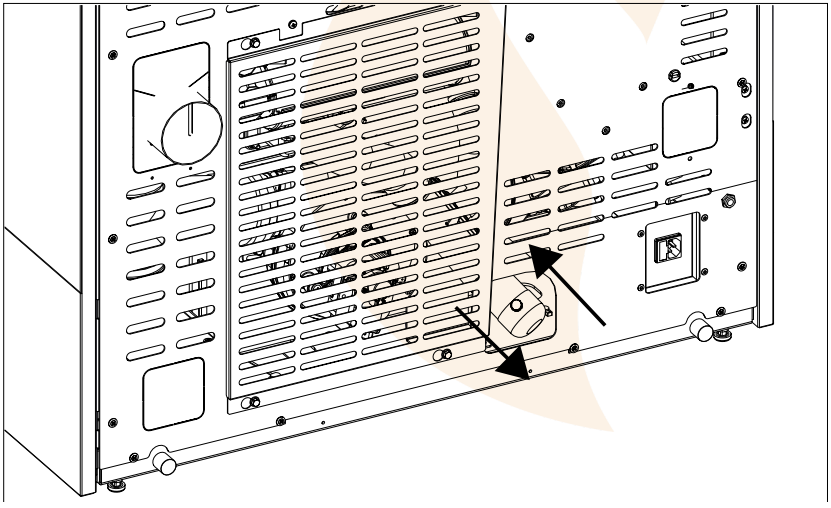
REINIGUNG OFENVERKLEIDUNG

Im Folgenden einige Tipps zur Reinigung der Metallverkleidung des Ofens:

- Nur Wasser verwenden, eventuell mit Zusatz von neutralen Reinigungsmitteln (pH7) mit leichten Zusätzen.
- Das Wasser nur auf einem Tuch verwenden. Es gibt elektrische Teile, die beschädigt werden können.
- Weiche, nicht scheuernde Tücher verwenden. Reibung an Oberflächen vermeiden.
- Keine Lösungsmittel, Scheuermittel oder kratzende Mittel verwenden. Keine Verbindungen verwenden, die für die Reinigung von Lacken bestimmt sind, da sie aggressiv sein können.

REINIGUNG DES LUFTFILTERS

Hinten am Ofen (für die Modelle, bei denen es vorgesehen ist) befindet sich ein Luftfilter aus Metallgewebe, der die Aufgabe hat, den Eintritt von Schmutzteilchen in den Körper des Motors und des internen Sensors zu verhindern.
Es sollte alle 15-20 Tage kontrolliert werden, ob der Filter sauber ist. Gegebenenfalls Flusen oder andere Stoffe, die sich darauf abgesetzt haben, entfernen.
Kontrolle und Reinigung müssen häufiger erfolgen, wenn Haustiere in der Wohnung gehalten werden.
Zur Reinigung einfach den Filter herausziehen. Zum Reinigen ist ein Pinsel oder ein feuchtes Tuch oder Druckluft zu verwenden. Um ihn wieder anzubringen, einfach darauf drücken (Steckfunktion).



Der Filter besteht aus Metallgewebe und ist weich und verformbar, daher ist bei der Reinigung darauf zu achten, den Filter nicht zu quetschen oder zu beschädigen. Im Falle einer Beschädigung auswechseln.
ACHTUNG!
Ofen niemals ohne den Luftfilter in Betrieb setzen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden an den inneren Bauteilen, wenn diese Vorschrift nicht beachtet wird.

38-REINIGUNGEN

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND DES UNTEREN FACHS

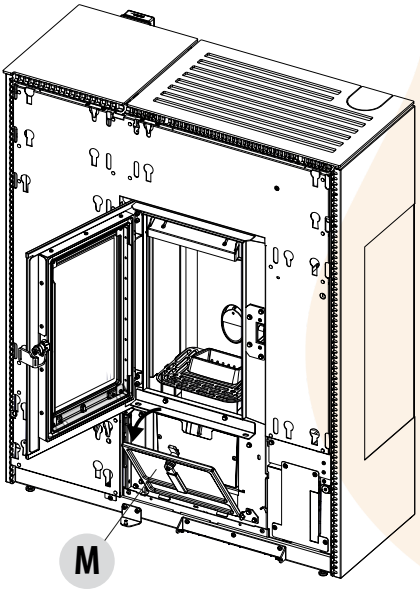
Nach der Hälfte **, vor allem aber am Ende der Wintersaison** muss der Raum gereinigt werden, der von den Rauchabgasen durchströmt wird.

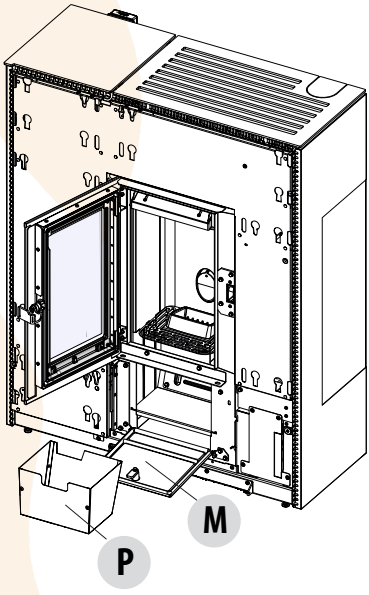
Diese Reinigung ist unbedingt erforderlich, damit alle Verbrennungsrückstände leicht entfernt werden können, andernfalls würden sie sich mit der Zeit durch Feuchtigkeit verhärten und nur noch schwer zu entfernen sein.

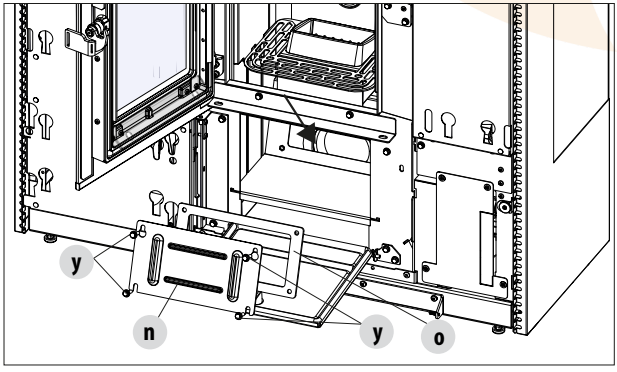
ACHTUNG:
Regelmäßige Reinigungen am Ende der Saison durch einen autorisierten und qualifizierten Techniker sind zwingend vorgeschrieben; bei dieser Gelegenheit auch die Dichtungen auswechseln lassen.

REINIGUNG DES UNTEREN INNENBEREICHS

Um die Asche im unteren Fach zu reinigen muss die untere Klappe "**S**" wie auf der nachfolgenden Seite beschrieben geöffnet werden.
Die Klappe „**M**" durch Drehen des Griffs öffnen und die Klappe bis zur Basis der Struktur des Ofens begleiten. Den Aschenkasten „**P**" entfernen. Dann die vier Schrauben „**y**" lockern und die Platte „**n**" und die Dichtung „**o**" herausnehmen. Mit der Staubsaugerdüse Asche und Ruß, die sich im unteren Wärmetauscher (Rauchgasabsauger), vom Pfeil angezeigt, angesammelt haben, absaugen.





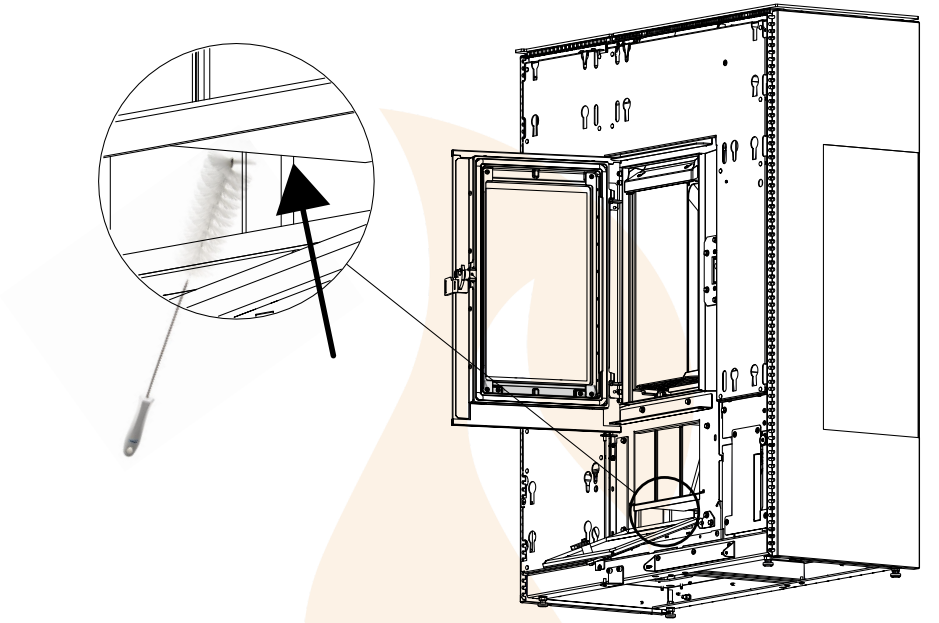


Vor der Wiedermontage des Verschlusses „**n**" empfehlen wir, die Dichtung „**o**" auszuwechseln. Nach dem Entfernen und Entleeren des Aschenkastens „**P**" auch den unteren Teil des Fachs reinigen.

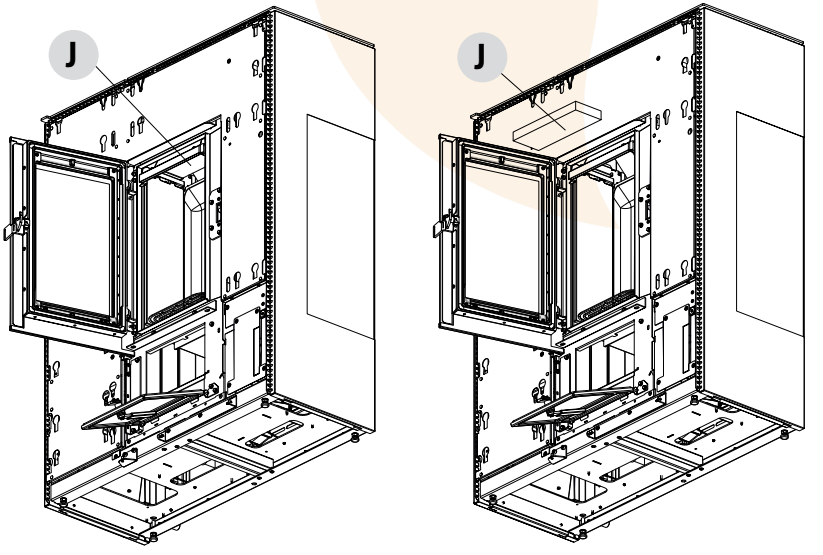
38-REINIGUNGEN

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS
REINIGUNG OBERES FACH

Den oberen Wärmetauscher bei kaltem Ofen und abmontierten entsprechenden Verkleidungen reinigen. Nachdem der untere Reinigungsverschluss „**n**" entfernt wurde (siehe voriger Absatz), mit einer starren Stange oder einer Flaschenbürste die Wände des Feuerraums abkratzen (siehe Pfeil), sodass die Asche in das untere Fach fällt.

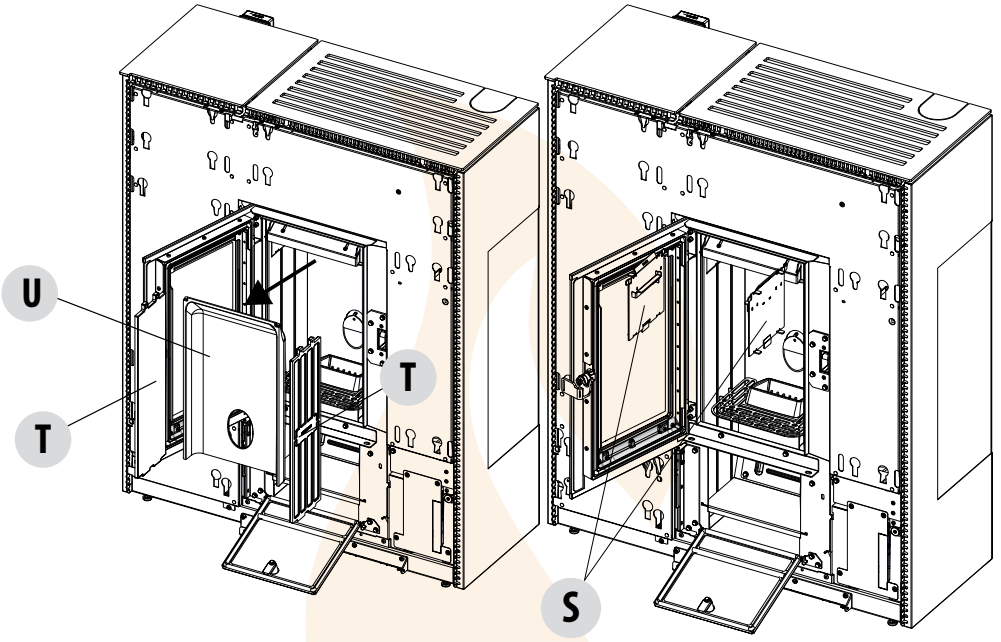


Dann das obere Teil aus Calorite „**J**" herausnehmen, dazu die Brennkammertür öffnen und oben mit den Händen die Calorite-Platte „**J**" nach oben anheben und nach rechts oder links neigen, um sie aus den Halterungen zu lösen, und herausnehmen.



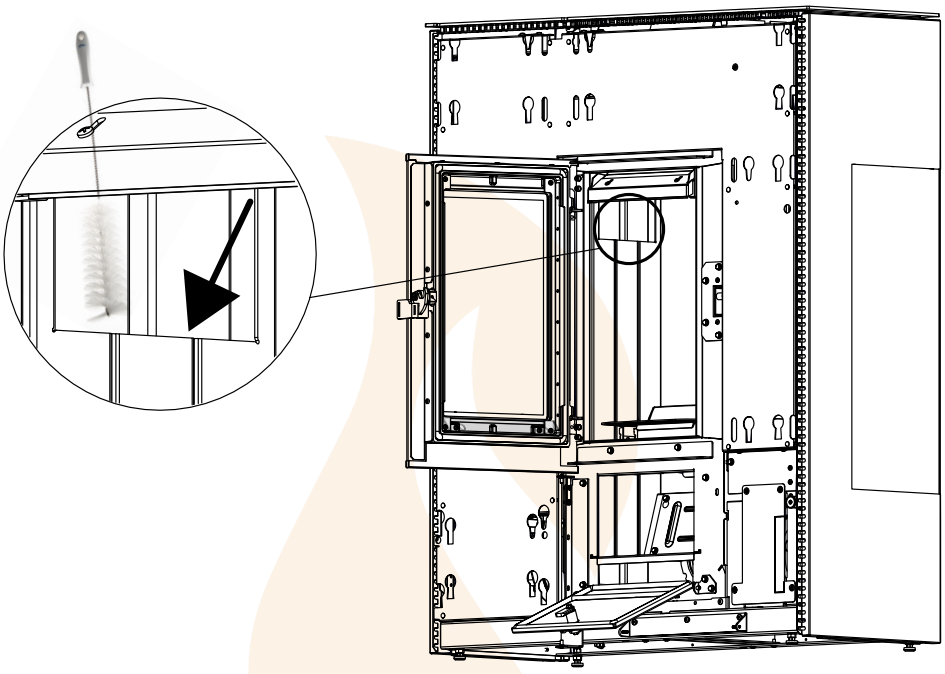
38-REINIGUNGEN

Die Gußeisenteile "T" etwas anheben und zu sich hin neigen, damit sie aus ihrem Sitz austreten und sie entfernen. Dann die beiden seitlichen Verschlüsse „S" entfernen. Zum Entfernen der Verschlüsse „S" müssen sie angehoben werden, damit sie aus den entsprechenden Steckschlitzen austreten.



38-REINIGUNGEN

Mit einem biegsamen Besen die Wände des Feuerraums (siehe Pfeile - jeweils rechts und links des Feuerraums) an den soeben entfernten Platten "S" abkratzen, sodass die Asche in das Fach darunter fällt.
Die herabgefallene Asche aus dem unteren Fach reinigen und alle Teile des Ofens in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.



38-REINIGUNGEN

REINIGUNG DER RAUCHGASABZUGSANLAGE UND ALLGEMEINE KONTROLLE

Rauchgasabzugsanlage reinigen, insbesondere an den T-Stücken, den Biegungen sowie an den eventuell vorhandenen horizontalen Abschnitten des Rauchgaskanals.

Mit der Reinigung des Schornsteins muss ein qualifizierter Schornsteinfeger beauftragt werden.

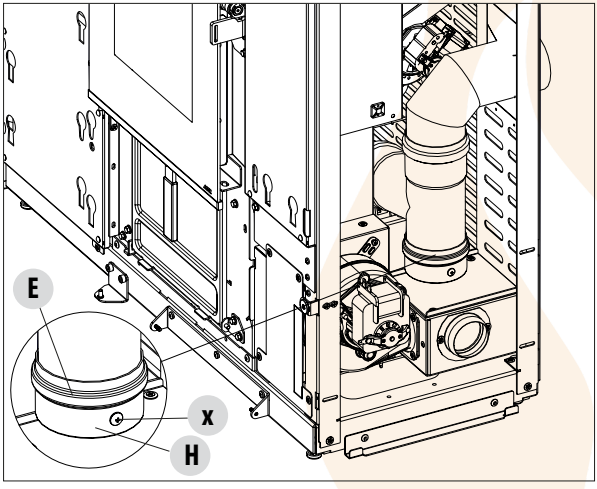
Dichtigkeit der Dichtungen aus Keramikfaser in der Tür des Ofens prüfen. Wenn erforderlich, neue Dichtungen für den Austausch beim Händler bestellen oder den ganzen Vorgang durch den autorisierten Kundendienst ausführen lassen.

ACHTUNG:

Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist abhängig von der Verwendung des Ofens und der Art der Installation zu bestimmen.

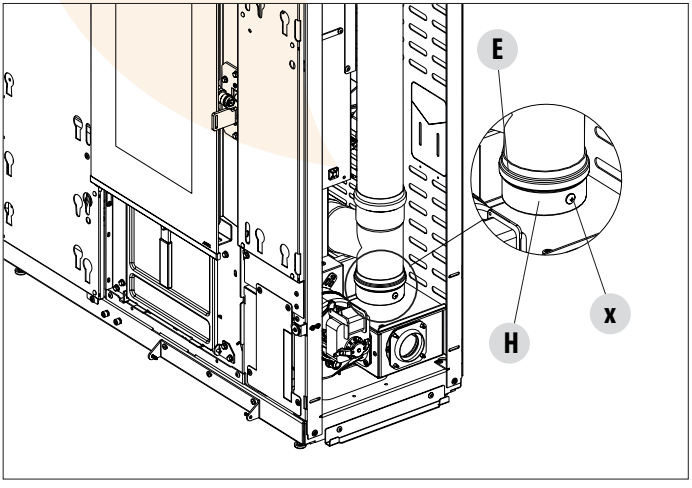
Es wird empfohlen, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile ausführt.

RÜCKWÄRTIGER RAUCHGASABZUG



Sowohl im Falle der hinteren als auch der oberen Rauchabzüge auf die gleiche Weise vorgehen.
Nach dem Abnehmen der Seitenplatte die Rauchgasleitung reinigen.
Die Schraube "x" entfernen und den Verschluss "**H**" und die Dichtung "**E**" herausziehen. Dann die Leitung, den Verschluss „**H**" reinigen und bei Bedarf die Dichtung „**E**" austauschen.

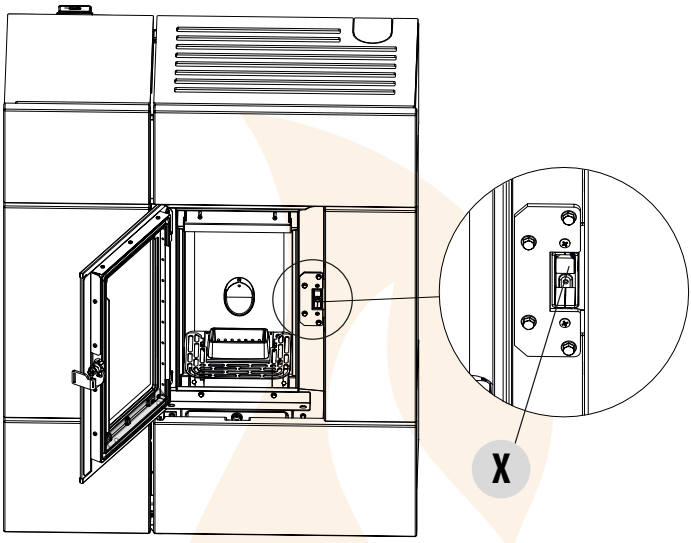
OBERER RAUCHGASABZUG



38-REINIGUNGEN

REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT BEI DER TÜRSCHLIESSUNG

Sicherstellen, dass die Türschließung eine ausreichende Dichtheit gewährleistet (mit dem „Papierblatttest"), und dass der Verschlussriegel (X in der Abbildung) nicht über das Blech, auf dem er befestigt ist, hinausragt. Bei einigen Produkten muss die Verkleidung demontiert werden, um feststellen zu können, ob der Riegel bei geschlossener Tür übersteht.

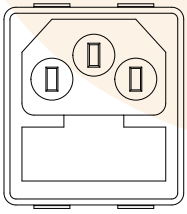


AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch komplett zu leeren.

Es wird empfohlen, unbenutzte Pellets aus der Brennkammer zu entfernen, da sie Feuchtigkeit speichern können. Etwaige Kanalisierungen für die Verbrennungsluft, die Feuchtigkeit in die Brennkammer bringen können, sind abzutrennen, und vor allem sollte der Fachtechniker bei der jährlichen geplanten Wartung am Saisonende den Lack im Inneren der Brennkammer mit vorgesehenen Silikonlacken in Sprayform wieder auffrischen. Auf diese Weise wird der Lack die Innenteile der Brennkammer schützen und jede Art von Oxidation hemmen.

Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir,



besonders wenn Kinder im Haus sind, stets das Versorgungskabel abzuziehen.

Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.

An der Seite des Geräts befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Mit einem Schraubenzieher den Deckel des Sicherungsfachs öffnen und im Bedarfsfall auswechseln (3,15 A verzögert) - dies ist von autorisiertem und qualifiziertem Personal auszuführen.

38-REINIGUNGEN

KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE

ACHTUNG!
Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), weil sie eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

	TEILE/INTERVALL	1 TÄGLICH	2-3 TAGE	7 TAGE	15/20 TAGE	90 TAGE (ODER 500 BETRIEBSSTUNDEN)	1 JAHR
DURCH DEN BENUTZER	Brennschale	•					
	Aschenfach		•				
	Aschenkastens*			•			
	Unteres Fach Wärmetauscher					•	
	Glasscheibe		•				
	Luftfilter				•		
DURCH DEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER	Oberer Wärmetauscher						•
	Unterer Wärmetauscher						•
	Rauchgaskanal						•
	Dichtungen						•
	Rauchgaskasten						•
	Funktionstüchtigkeit der Türschließung						•

* Die Entleerung des Aschenkastens hängt von verschiedenen Faktoren ab (Pellettyp, Ofenleistung, Gebrauch des Ofens, Installationstyp ...). Ihre Erfahrung wird Ihnen die genaue Entleerungszeit zeigen.

39-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

ACHTUNG!
Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Gerät und gezogenem Netzstecker erfolgen.

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und die Schnecke von Hand von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt.	Getriebemotor ersetzen.
	Elektronische Steuerung defekt.	Platine ersetzen.
Das Feuer geht aus oder das Gerät schaltet sich automatisch ab.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung.
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Gerät abkühlen lassen, Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und das Gerät erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, den technischen Kundendienst verständigen.
	Timer aktiviert.	Prüfen, ob die Timer-Einstellung aktiviert ist.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.
	Ungeeignete Pellets.	Pellets gegen eine Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlenen wird, tauschen.
	Ungenügende Pellet-Zufuhr.	Brennstoffzufuhr entsprechend den Hinweisen in der Anleitung kontrollieren lassen.
	Brennkammer verschmutzt.	Brennkammer gemäß den Anweisungen in der Gebrauchsanweisung reinigen.
	Abzug verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse.	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

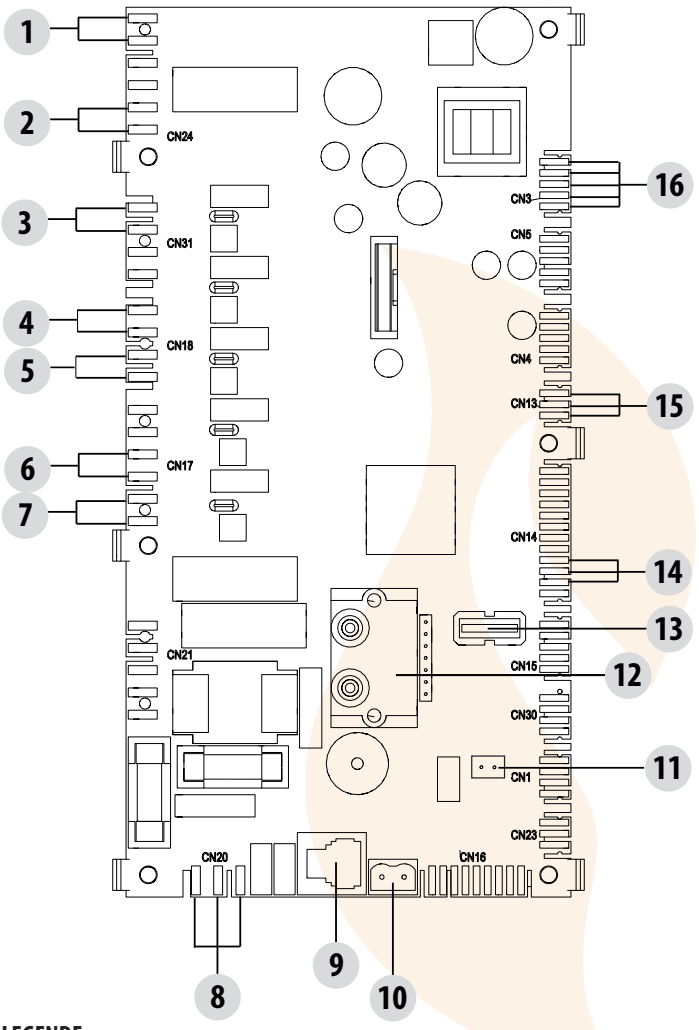
39-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Das Gerät funktioniert einige Minuten und schaltet sich dann ab.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Vorübergehender Stromausfall.	Neu einschalten.
	Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört.	Fühler prüfen und ersetzen.
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Zu wenig Verbrennungsluft.	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet.	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt.	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Der Kessel wird nicht mit Spannung versorgt.	Netzspannung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor ist defekt.	Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die Platine ist defekt.	Platine ersetzen.
	Die Bedientafel ist defekt.	Bedientafel ersetzen.
Das Konvektionsgebläse läuft ständig.	Wärmefühler defekt oder beschädigt.	Funktionstüchtigkeit des Fühlers überprüfen und diesen gegebenenfalls austauschen.
	Gebläse defekt.	Einige Minuten abwarten und die Funktionstüchtigkeit des Motors überprüfen, eventuell auswechseln.
	Das Gerät hat die Ausschalttemperatur noch nicht erreicht.	Abwarten.

39-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Das Gebläse schaltet sich nicht ein.	Das Gerät hat die Temperatur nicht erreicht.	Abwarten.
Im Automatikbetrieb arbeitet das Gerät immer mit Höchstleistung.	Raumthermostat steht auf höchster Leistungsstufe.	Temperatur neu einstellen.
	Temperaturfühler gestört.	Fühler überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Bedientafel defekt oder schadhaft.	Bedientafel prüfen und gegebenenfalls austauschen.
Das Gerät lässt sich nicht einschalten.	Stromausfall.	Prüfen, ob die Steckdose eingesteckt ist.
	Eingriff Sicherung infolge einer Störung.	Die Sicherung durch eine Sicherung mit den gleichen Eigenschaften ersetzen (5x20 mm F 3.15A).
	Die Brennschale kontrollieren.	Brennschale gegebenenfalls von Verkrustungen bzw. unverbrannten Pelletrückständen reinigen.
	Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist.	Brennschale wieder richtig einsetzen.
	Kontrollieren, ob sich die Zündkerze erwärmt.	Prüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Rauchabzug oder Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasabzug und/oder Rauchgasleitung reinigen.
	Zündkerze defekt.	Zündkerze auswechseln

40-PLATINE



SPANNUNGSFÜHRENDE ELEKTROKABEL

230V-STROMVERSORGUNGSKABEL VOR AUSFÜHRUNG VON ARBEITEN AN DER ELEKTRIK VOM STROMNETZ TRENNEN.

LEGENDE

1. LUFTDRUCKWÄCHTER	9. MAESTRO BEDIENTAFEL
2. KLIXON	10. RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER
3. LUFTGEBLÄSE FAN 3 (WENN VORHANDEN)	11. RAUMFÜHLER
4. RAUMGEBLÄSE	12. DRUCKUNTERSCHIED
5. LUFTGEBLÄSE FAN 2 (WENN VORHANDEN)	13. AKTUALISIERUNG DER SOFTWARE (USB)
6. RAUCHGASGEBLÄSE	14. ENCODER RAUCHGASGEBLÄSE
7. EINSCHALTUNG (ZÜNDKERZE)	15. SENSOR PELLET-FÜLLSTAND (OPTION)
8. STROMVERSORGUNG DER PLATINE	16. BÜRSTENLOSER GETRIEBEMOTOR

Hinweis: Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.

MCZ GROUP S.p.A.
Via La Croce Nr. 8
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALIEN
Telefon: 0434/599599 AWS
Fax: 0434/599598
Internet: www.mcz.it
E-Mail: mcz@mcz.it